

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 44.

Dienstag den 22. Februar

1881.

Weisse Vorhangstoffe

in allen Fabrikaten und Breiten,

ferner

bunte Möbel-Cattune zu Vorhängen, Portièren und Möbelbezügen
in reichster Auswahl zu Fabrikpreisen.

Langgasse
No. 39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
No. 39.

Zur gef. Beachtung!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mir der Allein-Verkauf der als ganz vorzüglich und preiswürdig anerkannten Fabrikate der weltberühmten Tabak- u. Cigaretten-Fabrik

„Réunion“

in Dresden für hiesigen Platz übertragen wurde.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle folgende Sorten Cigaretten:

Puschky très fort	25 Stück	20 Pf.
Diosma (praktische Packung)	20 "	40 "
Frou Frou	25 "	50 "
Königin von Saba	25 "	75 "

J. Bergmann, 22 Langgasse 22.

NB. Auf die Ausstellung in einem meiner Schaufenster mache ich noch aufmerksam. 4307

Möbel-Plüsch

in den gangbarsten Farben empfiehlt zu billigen Preisen

Bernh. Jonas,

Langgasse 25.

3951

Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Von heute an ächtes Berliner Kaiser-Doppel-Weißbier aus der bedeutendsten Brauerei Berlins. 4295

Klavierstimmer E. Glöckner wohnt Steingasse 3. 4265

Eine neue, zweischläufige Bettstelle ist billig zu verkaufen. Näh. bei Gilbert, Hochstraße 18, 2 Tr. 4322

Frankfurter Pferdeloose à 3 M.
in Ed. Rodrian's Hofbuchh., Langg. 27. 316

Vorhangs-Tüll, Vorhangs-Spizen und Vorhangs-Halter, Nonleaur-Kordel und Nonleaur-Fransen, Teppich-Fransen und Einsaßband empfiehlt

4232 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Polster- und Kastenmöbel.

Compl. Betten und einzelne Theile, ganze Einrichtungen aller Art von den feinsten Salonmöbel bis zu den geringsten Mansarde- und Küchen-Möbel empfehle zu den billigsten Preisen. **Garantie 1 Jahr.**

4205

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Grabstein-Geschäft

von **Carl Jung Wwe.,**

Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhofe,

bringt zum Frühjahr ihr Lager aller Arten Monumente in Marmor, belgischem und schwedischem Granit, Syenit, grauen und rothen Sandsteinen nebst Einfassungen, aller Arten Gitter in empfehlende Erinnerung, und verspricht streng reelle Bedienung nebst jahrelanger Garantie. Auch übernehme ich alle Reparaturen auf den Friedhöfen, sowie Aufvergolder der Inschriften, Abschleifen und Reinigen der alten Grabsteine zu mäßigen Preisen. 4187

D. D.

Brüsseler Teppich, sehr groß, billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 4204

Drei elegante Domino's zu verkaufen oder zu verleihen große Burgstraße 13, II. 4336

Eau de Bôtot, Zahnbürsten, Zahnpulver,
2651 Zahntinctur empfiehlt
W. Simon, gr. Burgstraße 8.

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryfon vertilgt radical alle
Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei
130 **Moritz Mollier,**
in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Ruhrkohlen, 5292

Ofenkohlen Ia (40% Stüde) . . . Mark 16.50
Stückkohlen Ia 19.50
Gew. Rußkohlen I. Sorte 19.50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Hans Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Viebrich, im Februar 1881.

Jos. Clouth.

Vier Stück massive, eichene, zweischläfige **Bettstellen,**
ganz moderne Façon, mit Sprungtrahne, sowie prima Roßhaar-
Matratze und Schräglissen, eine **Chaise longue,** zwei ge-
polsterte **Sessel** und vier gepolsterte **Stühle** wegen Mangel
an Platz sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen große Burg-
straße 7, eine Treppe hoch. 4154

Zwei Blumentische in Schwarz und Gold à 5 Mk., ein
Blumentisch in Schwarz und Gold, elegant, 6 Mk., ein desgl.
mit zwei Aufsätzen in Schwarz und Gold, hochfein, 8,50 Mk. bei
Fr. Süsemilch, Korbmacher, Goldg. 10 (Thoreing.). 4337

Ein zweischläfiges **Kinderbett** billig zu verkaufen Kirch-
gasse 11 im Seitenbau rechts. 4304

Vorzügliche **Backsteinen** an der **Friedrichstraße 5.** 2019

Ein schöner **Mantelofen** mit Rohr und eine große, eichene
Waschbütte billig zu verk. Schwalbacherstraße 14, 1 Tr. 4285

3 Pappeln, 1 Baum zu verkaufen Blumenstraße 15. 1146

Harzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Langgasse 45. 5297

Vier junge, legende **Hühner** nebst **Hahn** billig zu ver-
kaufen Elisabethenstraße 21. 4327

Eine **Grube Dung,** sowie **Stallutensilien** zu verkaufen
Walfmühlweg 9. 4306

Ein **Backsteinmeyer** von 190,000 Stück, gut gebrannt,
zu verkaufen bei **Jos. Henn,** Schiersteinerweg (am Pulver-
haus). Auch ist daselbst noch **Futterspreu** zu haben. 4280

Ja! 4328



Landhaus, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern
zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh.
durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 21. 4201

Schöne Geschäftshäuser mit und ohne Läden zu ver-
kaufen d. **Stern's Bureau,** Mauergasse 13. 4276

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde gestern Morgen ein **Backriemen.** Ab-
zugeben gegen Belohnung in der Expedition. 4318

Verloren eine goldene **Uhrkette** in der Nähe
der Louisen- und Rheinstraße. Abzugeben Louisenstraße 7,
1. Stock, gegen Belohnung. 4270

Am 21. Januar wurde auf dem Wege von der Hellmund-
straße bis zur Schule auf dem Michelsberg ein **goldener**
Ohrring verloren. Abzugeben Hellmundstraße 11. 4331

Ein **schwarzes Mohairtuch** gefunden. Abzuholen gegen
die Einrückungsgebühr zur „Mainzer Bierhalle“. 4297

Ein 2thüriger **Kleiderschrank** nebst mehreren Hausgeräthe
billig zu verkaufen St. St. 14. Vorderh., 2 St. h. 4334

Ein aus Eichenholz gearbeitetes **Buffet** nebst 8 ditto Stühlen
ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. Röberstraße 16. 4283

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen denen, die meine liebe Gattin, unsere gute
Mutter und Großmutter, Frau **E. Hahn,** geb. **Stelz,**
zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten
Dank. Dank dem Herrn Pfarrer **Cäsar** für die am
Grabe gesprochenen Worte und Dank der barmherzigen
Schwester „**Ilminora**“ für ihre liebevolle Verpflegung.
4282 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die herzliche Theilnahme an dem mich betroffenen
schweren Verlust meines einzigen Sohnes,

Heinrich,

sowie für das Geleite zur letzten Ruhestätte sage ich meinen
tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 20. Februar 1881.

4333

A. Brannenwasser.

Danksagung.

4311

Tiefgefühlten Dank sagen wir allen Freunden und
Bekannten, welche unseren nun in Gott ruhenden unver-
geßlichen Gatten, Vater und Schwager, zu seiner letzten
Ruhestätte geleiteten und uns tröstend zur Seite standen.

Die trauernde Gattin:

Rosine Würzfeld, geb. **Schreit,** nebst **Kinder.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 55, Seitenb., Part. 4345

Eine **Köchin** i. Aushilfsstelle. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 4341

Eine unabh. Frau i. Monatstelle. Näh. Saalgasse 6, 5th. 4324

Eine sehr erfahrene **Näherin** sucht noch einen Tag in der
Woche mit oder ohne Maschine zu besetzen. Näheres Feib-
straße 1, **Barterre.** 2344

Ein anständiges, solides Mädchen, welches selbstständig gut
kochen kann und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren
ist, sucht Anfangs März passende Stelle bei einer guten Herr-
schaft. Näheres Expedition. 4293

Frau Stern's Bureau empfiehlt und placirt
Dienstpersonal aller Branchen. 4277

Eine Herrschaftsköchin, 1 Restaurationsköchin und 2 Haus-
mädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer,** Häfnerg. 15. 4326

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 6, Strh. 4325

Eine gute **Herrschaftsköchin,** welche 5jährige Zeugnisse
besitzt, sowie eine **Haushälterin,** gut empfohlen und mit
langjährigen Zeugnissen versehen, suchen Stelle durch das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4342

Eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, sowie ein
Landmädchen wünschen Stellen auf gleich. Näheres kleine
Schwalbacherstraße 9, eine Treppe. 4312

Für ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie wird eine Stellung als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin** gesucht. Offerten unter Frau Lene, Gartenstraße 10, erbeten. 4300

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, bereits in **feineren Herrschaftshäusern conditionirt**, sucht Stelle d. Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, P. r. 4289

Ein Mädchen, das **bürgerlich kochen kann**, sucht bis zum 15. März Stelle. Näheres **Taunusstraße 10, 2 Treppen**. 4296

Eine französische **Bonne** (Schweizerin), eine **Kindergärtnerin** und ein **gewandtes Ladenfräulein**, welches franz. spricht, suchen Stelle durch das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5, 2 St. 4342

Ein anständiges Mädchen, welches **bürgerlich kochen kann** und **Hausarbeit gründlich versteht**, sucht Stelle auf gleich oder zum 1. März. Näheres **Schachstraße 18 im Laden**. 4332

Stelle-Gesuch.

Eine ältere Person wünscht Stelle als **Haushälterin** zu älteren Leuten; auch würde dieselbe mit in's Ausland gehen. Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau **Regierungsrath Lucht**, Mainzerstraße 29. 4289

Ein **Commis** sucht **Beschäftigung** für mäßiges Honorar. Näheres **Expedition**. 4320

Ein **französischer, erster, selbstständiger Koch**, welcher 3 Jahre auf einem Schiff thätig war, sucht Stelle durch

Birek, große Burgstraße 10. 4344

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein gut empfohlenes, **gewandtes Mädchen** im „**Anter**“, Neugasse 9. 4313

Gesucht einige **gewandte Zimmermädchen**, 1 **Rest.-Köchin** nach außerhalb, 1 **Hotelzimmermädchen** und mehrere Mädchen als solche allein auf gleich d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 4342

Gesucht für gleich und später **tüchtiges Hotelpersonal** aller Branchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4339

Gesucht ein **braves, reinliches Mädchen** für allein, das kochen kann und **sämmtliche Hausarbeiten zu verrichten hat**. Näheres **Neuberg 12, Vormittags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags**. 4321

Gesucht 3 **Bonnen**, 2 f. **Stubenmädchen**, 3 **feinbürgerliche Köchinnen** und 3 **Köche** durch

Fr. Birek, große Burgstraße 10. 4344

Ein **reinliches Mädchen**, das **alle Arbeit gründlich versteht**, sofort gesucht **Kirchgasse 16 im Wehgerladen**. 4298

Gesucht ein **Hotelzimmermädchen**, 1 **Küchenmädchen**, 2 **Hausburschen**, wovon der eine in **Conditorei** gewesen sein muß, auf ein Schiff, 1 **Hausbursche**, welcher **Schreiner** ist, in ein Hotel nach **Schwalbach d. Fr. Birek, gr. Burgstr. 10.** 4343

Gesucht: 1 **Kaffee-Köchin**, 1 **Beiköchin**, **Hotel-Zimmermädchen** für **auswärts**, **perfekte Hotel- und Restaurations-Köchinnen**, **Hausmädchen**, die gut nähen und serviren können, sowie **bessere Kinder** durch **Ritter, Webergasse 15.** 4339

Gesucht zum 1. April

ein **anständiges Dienstmädchen**, das **etwas kochen kann**. Nur solche mit **guten Zeugnissen** mögen sich **melden Karlstraße 22, 2 Treppen hoch**. 4284

Eine **gutebürgerliche Köchin** in eine **kleine Familie** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 4339

Ein **braver, junger Mann**, nicht über 16 Jahre alt, wird als **Ausläufer** gesucht. Näh. **Exped.** 4286

Schreiber gesucht.

Ein **junger Schreiber**, welcher **namentlich in Correspondenz bewandert**, wird für einige Zeit, entweder für den ganzen Tag oder **stundenweise** gesucht. **Selbstgeschriebene Offerten** mit Angabe des **gewünschten Honorars** per Woche, per Tag oder per Stunde mit der Aufschrift „**Schreiber**“ in der **Expedition d. Bl. niederzulegen**. 4338

Gesucht ein **junger, anständiger Kellner** in eine **Restauration** durch **Fr. Birek, große Burgstraße 10.** 4343

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht wird von einem **einzelnen Herrn** ein **möbliertes Zimmer** mit **Pension** in der **inneren Stadt**. Offerten unter **E. R. 72** sind in der **Exped. d. Bl. niederzulegen**. 4340

Angebote:

Die **Bricherstraße 13, Landhaus**, ist die **Bel-Etage** zu **vermieten**. Näh. im **Bau-Bureau Friedrichstraße 25.** 4323

Bleichstraße 25 (Bel-Etage) ist eine **Wohnung**, bestehend aus 3 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, sowie eine solche mit denselben **Räumlichkeiten**, 3 St. h., auf 1. April zu verm. 4267

Frankfurterstrasse 28, eine **freundl. Wohnung** von 5 **Zimmern** nebst **Zubehör** und **Gartenvergnügen** an eine **ruhige Herrschaft** zu **vermieten**. 4292

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, 5 **Zimmer** nebst **Zubehör**, zu **vermieten**. Näheres **Parterre**. 4247

Schiersteinerweg 9 ist der 2. Stock m. **Stallung** zu vm. 4275

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit **Balkon**, **Küche** und **Zubehör**, ganz oder **getheilt**, auf April zu verm. Näh. im **Kaiserbad**. 4314

Wellrichstraße 40 ist ein **Dachlogis** an **ruhige Leute** zu **vermieten**. Näh. **Wellrichstraße 33.** 4329

Zwei ord. **Mädchen** finden **Logis Römerberg 28, 1 Tr.** 4288

Zwei **freundliche, schöne Zimmer** in der **Elisabethenstraße** sind **möbliert** an einen **einzelnen Herrn** oder eine **Dame** zu **vermieten**. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 4294

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte**, ein **Magazin** und ein **Lagerplatz** zu **vermieten**. 4279

Junge Mädchen finden **Pension** in einer **Beamtenfamilie**; auf Wunsch **Gefang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen abzugeben in der **Expedition d. Bl.** 4119

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute **Dienstag** den 22. Februar.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. **Nachmittags** von 2—4 Uhr: **Unterricht** **Oranienstraße 5, Parterre**.

Gewerbliche Modellschule. **Nachmittags** von 4—8 Uhr: **Unterricht** in dem **Atelier** des Herrn **Bildhauers Schies**, **Dogheimerstraße 13**.

Gurhaus zu Wiesbaden. **Nachmittags** 4 und **Abends** 8 Uhr: **Concert**.

Gewerbliche Abendsschule. **Abends** von 8—10 Uhr: **Unterricht** in der **neueren Elementarschule** auf dem **Nichelsberg**.

Junggesellen-Verein. **Abends** 8 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft**.

Männergesang-Verein. **Abends** 8 1/2 Uhr: **Probe**.

Männergesangverein „Concordia“. **Abends präcis** 9 Uhr: **Probe**.

Frucht-Club. Um 9 Uhr: **Frucht-Abend**.

Kriegerverein „Germania“. **Abends** 9 Uhr: **Probe**.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. Februar. 39. Vorstellung. 98. Vorstellung im **Abonnement**.

Bürgerlich und Romantisch.

Lustspiel in 4 Akten von **Bauernfeld**.

Personen:

Präsident von Stein	Herr Bethge.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Herr Bed.
Rath Rabern	Herr Grobender.
Die Rätin, seine Frau	Frau Rathmann.
Cäcilie, } seine Kinder	Frl. Herrmann.
Frik,	
Sittig, Bodecommissär	Herr Reuble.
Katharina von Rosen	* * *
Ernestine, ihr Kammermädchen	Frl. Orman.
Unruh, Lohnlakai	Herr Holland.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Schneider.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	Frl. Saintgoussain.
Kammerdiener des Präsidenten	Herr Brünig.

* * * Katharina von Rosen Frl. Scheller, vom Stadttheater in **Strasbourg**, als **Gast**.

Tanz-Divertissement.

Anfang 6 1/2 Uhr. **Ende** 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: Martha. (Musik: Herr Martin, a. G.)

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Umzug verkaufe von heute bis April meine auf Lager habende Güte zu herabgesetzten billigen Preisen. Gute, reelle Waaren.

32 Michelsberg, Ed. Bing, Michelsberg 32.
Hutmacher.

Mobiliar-Verkauf.

Aus freier Hand werden in dem Auctionslocale

11 Nerostrasse 11

nachverzeichnete elegante Möbel, Betten, Weißzeug, Porzellan u. s. w. zu ganz billigen Preisen verkauft, als:

2 nußbaumene und 1 tannener, 2thüriger Kleiderschrank, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 einthüriger Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Console, 2 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatte, 2 Nachtschränken, 2 feine, nußb. Betten, 2 tannene Betten, Verticow, 1 Ausziehtisch (Patent), 2 Garnituren, 2 Sophas, Kleiderstöße, Handtuchhalter, ovale und viereckige Tische, Klappstühle, 1 Chaise longue, Deckbetten und Kissen, 3 große Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, 1 eiserne Bettstelle mit Bettzeug, Messer und Gabeln, Rohr- und Strohstühle, 12 feine Mahagonistühle, 2 Pfeiler Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, ovale Spiegel, 1 Küchenschrank ac.

H. Markloff.

278

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

4380 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**



Täglich
auf dem Markt und Herr-
mühlgasse 6. 4124

Soeben eingetroffen: Cablian und Schellfische, sowie alle gangbaren Fluß- und Seefische. **Krentzlin.**

Spitzwegerich-Saft, 1165

1871 vom kgl. bayer. Obermedicinal-Collegium in München gesetzlich geprüft und dem Preise entsprechend Allerhöchst genehmigt; nicht eingetrocknet, sondern rein, frisch und unverdorben erhaltener Pflanzenstoff, unschätzbare Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh u. s. w. von **Paul Hahn** in Dettelbach a. M. bei Würzburg à Flacon 55, 110 und 165 Pf.

Haupt-Depot für Nassau in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoever**, Wiesbaden, Marktstraße 23.

Muhrkohlen,

stückreiche, sowie gewaschene Muhrkohlen billigt bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Lager Nicolassstraße neben No. 16. 4299

Umzüge besorgt prompt und billig Schreiner **Weillanau**. Bestellungen werden fl. Schwalbacherstraße 9 bei Herrn **Brumhardt** entgegen genommen. 4273

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 23. d. M. im Museumsaal: Vortrag von Herrn **Theodor Lantz** über die strahlende Materie als vierten Aggregatzustand mit interessanten Experimenten.

Damit schließt der Cyclus unserer diesjährigen Vorlesungen ab, während die wissenschaftlichen Sitzungen jeden Donnerstag von 8—10 Uhr innegehalten werden.

90

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Am 26. Februar c. Abends 7 Uhr findet eine

carnevalistische Herrenfizierung

mit gemeinschaftlichem Abendessen statt. Karten hierzu sind bis zum 25. c. Mittags 1 Uhr beim Restaurateur à 3 Mark incl. Essen zu haben. Carnevalistische Abzeichen werden am Saaleingange verabfolgt.

Der Vorstand. 314

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 24. Februar, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden

200 Flaschen feiner Liqueure & Essenzen,

als: Arac-Punsch-Essen, Jamaica-Rum, Cognac, Hamburger Tropfen, Ingwer, Pfefferminz, Holländer Anisette, Boonekamp of Maagbitter, sowie garantirt reine Oppenheimer und Bodenheimer Flaschenweine, im Auctionslocale Friedrichstrasse 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

345

Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. Februar c. Vormittags 9^{1/2} Uhr läßt Frau **Kentner Martin** abreisehalber im Hause

Schwalbacherstrasse 43

folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigern:

4 Betten mit Sprungrahmen und Matrasen, mehrere Schränke, darunter ein großer Eckschrank, tannene und nußbaumene Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, runde, ovale und eckige Tische, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 1 nußbaumene Kinderwiege, 1 Klappstuhl mit Stickeren, 1 Secretär, 1 nußbaumene Kommode mit Glasaufsatz, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle mit geflochtenen Rücklehnen, 3 Sophas, 3 einzelne Sessel, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Gallerien, Vorhänge und Rouleaux, Bilder, 1 Papagei mit Käfig, Küchengerätschaften, sodann 1 Parthie Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Heberzüge, Damenkleider u. dgl.

Marx & Reinemer,

342

Auctionatoren.

Billig zu verkaufen

ein nußbaum-polirter Kleiderschrank, neue Betten und Kanape's bei

4316

Friedrich Gross, Tapezир,

Saalgasse 30.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, gewaschen und billig berechnet Mehrgasse 18, 3. Stod. 4335

Ein größeres Schwungrad zu kaufen gesucht bei **Horn, Friedrichstraße 32.**

4278

1881.

Schluss

des Inventur-Ausverkaufes.

1881.

Von Montag den 21. Februar d. J. an kommen zum Verkauf:

Besatzstoffe für Kleider,

eine grosse Anzahl

schwarze Seidenrester

in den verschiedensten Qualitäten und Grössen, bis zu 13 Metern, sowie die letzten der bei vorhergegangenem Ausverkauf gebliebenen

Rester Damen-Kleiderstoffe aller Art.

Die früheren Verkaufspreise und die jetzigen Ausverkaufspreise in rother Schrift, zu den **niedrigsten Inventur-Tax-Preisen**, sind an jedem Rest verzeichnet.

Zu dieser ganz besonderen Gelegenheit ladet ergebenst ein

Christian Begeré,

S Webergasse 8, „Badhaus zum Stern“.

4206

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/4 Uhr:

Probe und Ballotage.

75

Sprudel.



Gelegentlich unserer großen „carnevalistischen Damen-Sitzung“ (Fastnacht-Dienstag den 1. März) im Curhause veranstalten wir, wie alljährlich, eine **Tombola zum Besten der hiesigen Armen**. — Der Vorstand wird zu diesem Zwecke für die Anschaffung von 11 werthvollen Preisen besorgt sein. Außerdem aber eruchen wir die verehrlichen Einwohner der hiesigen Stadt und insbesondere unsere sechshundert Sprudler & D., uns bestens und womöglich recht bald mit **Liebesgaben** hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß darin finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine recht große sein wird.

Hochachtungsvoll

Im Namen des Sprudel-Comités:

„Die Tombola-Commission“.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

Herr **W. Bickel**, Langgasse 20.

„ **C. Spitz**, Langgasse 37a (Ecke der Goldgasse).

„ **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.

„ **S. Hess**, alte Colonnade.

„ **Bernh. Jacob**, Dambachthal 5.

„ **M. Stillger**, Häfnergasse 16.

„ **Chr. Jstel**, Langgasse 15.

„ **J. B. Zachler**, Elisabethenstraße 8.

46

Ball-Handschuhe

in großer Auswahl bei

G. Bouteiller. 4188

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert **billig**

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Heute Dienstag,

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Versteigerung

von **Mobilen, Kleidern, sowie schönen Küchen-geräthen**. Besonders mache auf **Kleiderschränke und Küchenschränke** aufmerksam.

Ferd. Müller,

Auctionator.

245

Mobilen-Versteigerung.

Heute Dienstag den 22. Februar und nöthigenfalls **Mittwoch den 23. Februar**, jedesmal **Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden wegen Abreise einer Herrschaft nachverzeichnete sehr guterhaltene **Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräthe, Weißzeug, Glas, Porzellan und dgl.** (siehe vorgestr. Nummer d. Bl.) in meinem Versteigerungslocale

15 Mannergasse 15,

278

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Jacob Martini, Auctionator.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Unseren verehrlichen Mitgliedern und Gästen zur Nachricht, daß morgen **Mittwoch den 23. Februar Abends 8 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ eine **carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz** stattfindet.

NB. Wir erlauben uns zu bemerken, daß nur Denjenigen der Eintritt gestattet ist, welche zu unserer im Januar abgehaltenen Abendunterhaltung eingeladen waren.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir ganz ergebenst ein.

282

Der Vorstand.

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsverwaltung.) In der letzten, am Samstag bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier abgehaltenen Sitzung des Amtsbezirksraths wurde wie folgt beraten und beschlossen: 1) Dem Gesuche des Johann Bernhard Schütz in Viebrich um Erlaubnis zur Fortführung des Wirtschaftsbetriebes in der „Stadt Wiesbaden“ zu Mosbach wurde willfahrt. 2) Arnold Brochhoff auf Hof Linenthal, Gemarkung Viertal, wünscht daselbst Wirtschaft zu betreiben; die Beschlußfassung wird ausgesetzt bis zur näheren Feststellung der persönlichen Verhältnisse des Gesuchstellers. 3) Das Gesuch des Philipp Jacob Bierbrauer in Viertal um Ertheilung der Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe in seinem neuerbauten Hause vis-à-vis der Bürgermeisterei wird genehmigt. 4) Dem wiederholten Gesuche des Peter Lepper L. in Frauenstein um Genehmigung zur Führung der Gastwirtschaft in dem käuflich erworbenen Gasthaus „Zum Roß“, in welchem seit mehr als 100 Jahren Wirtschaft betrieben wurde, wird willfahrt. 5) Ein Unterstützungsgesuch von Dohheim wird mit Rücksicht darauf, daß die Gesuchstellerin in den letzten Tagen durch eine Allerschichte Zuneigung erkrankt wurde, für erledigt erklärt. 6) Ein 26-jähriger Wittwer mit drei Kindern wünscht, daß die Gemeinde für die Unterhaltungskosten der zwei ältesten Kinder aufkommen möge, während er für das jüngste sorgen wolle; da der Mann vollständig arbeitsfähig ist, wird das Gesuch abgelehnt. 7) Die Beschlußfassung über ein Unterstützungsgesuch aus Nambach wird bis zur weiteren Feststellung der Vermögensverhältnisse der Petentin vertagt. 8) Ein Unterstützungsgesuch aus Viebrich soll an die Gemeindebehörde zurückgegeben werden zum weiteren Verichte, da sich die Verhältnisse des Mannes geändert zu haben scheinen. 9) Die Gemeindebehörde von Erbenheim will 30 Prozent Gemeindesteuer nachheben, um ein Passiv-Capital von 3000 M. abtragen zu können; der Bezirksrath ist hiermit einverstanden und befragt die Genehmigung der Königl. Regierung. 10) Die Festsetzung der Vergütung für Zeitverräumnis und Auslagen des neuen Bürgermeisters in Erbenheim wird nach dem Antrage des Gemeinderaths genehmigt. 11) Der Gemeindevorstand zu Nauord weigerte sich, die für die Erneuerung des Betriebsplans über den dasigen Gemeindevorstand und der damit verbundenen geometrischen Arbeiten erforderlichen Kosten zu bewilligen. Nach dem Gutachten der Forstbehörde können die fraglichen Arbeiten nicht länger verschoben werden, zumal durch verschiedene Waldausstüchungen, welche im Laufe der letzten Decennien stattfanden, diese Erneuerung durchaus erforderlich ist. Die Kosten sollen aus dem Erlöse des Holzes, welches auf den zu erbauenden Waldwegen erfolgt und als Extra-Erfüllung ohne Abzug vom Etat verrechnet werden, gedeckt werden. Der Bezirksrath beschließt die Bewilligung dieser im Interesse der Waldbultur gelegenen Kosten. 12) Die Gemeinde Nauord hat im vorigen Jahre eine Wasserleitung mit Ventilbrunnen in der Niederrhauenerstraße errichtet, was einen Kostenaufwand von 989 M. 94 Pfg. verursacht und will den Betrag aus den noch anzulegenden Fundusgeldern entnehmen. Mit Bezug auf die sehr weite Bestimmung der nat. Gemeindeordnung, wonach Fundusgelder nicht zu laufenden Ausgaben verwendet werden sollen, namentlich nicht in wohlthätigen Gemeinden, beschließt der Bezirksrath, dem Antrage nur unter dem Vorbehalte stattzugeben, daß die Ergänzung der Fundusgelder innerhalb der nächsten zwei Jahre zu erfolgen habe. 13) Ein gleiches Gesuch der Gemeinde Nambach, die Kosten der Herstellung der Brunnenleitung im Betrage von 2323 M. 38 Pfg. aus den noch anzulegenden Fundusgeldern zu bestreiten, wird unter dem Vorbehalte, daß der Ertrag dieses Betrages innerhalb der nächsten vier Jahre zu erfolgen habe, genehmigt. 14) Nachträglich wird die im Etatsjahre 1878/79 auf Anordnung der Forstbehörde im Nambacher Gemeindevorstande vollzogene Extra-Holz-Fällungen ohne Abzug vom Etat mit einem Gesamt-Erlöse von 2513 M. 34 Pfg., woraus die Kosten zur Anlage neuer Begleitlinien bestritten werden sollen, genehmigt. 15) Philipp Fint's Eheleute in Nambach haben ein Stück Gemeindegeld von 4 Ruthen 84 Schuh zur Anlage eines Hofes für den Preis von 7 M. 26 Pfg. gekauft und erhält der hierüber abgeschlossene Vertrag die Genehmigung. 16) Die Beratung und Beschlußfassung über die Accisordnungen, welche thunlichst nach einheitlichen Säben in den ländlichen Gemeinden des hiesigen Amtsbezirks geregelt werden sollen, wird einer außerordentlichen Sitzung des Bezirksraths, welche für die ersten Tage des Monats März in Aussicht genommen ist, vorbehalten.

* (Militärische Personal-Nachricht.) An Stelle des General-Lieutenants v. Blumenthal ist Generalmajor v. Unger, bisher Commandeur der 18. Cavallerie-Brigade in Flensburg, zum Commandeur der 22. Division ernannt worden.

* (Das Examen für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst) findet hier am 23. und 24. März im Regierungsgebäude an der Rheinstraße statt; es haben sich zur Prüfung 7 Aspiranten gemeldet.

* (Forstversammlung.) Das dritte Kränzchen der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden fand am Samstag Abend 6 Uhr im „Grand Hotel“ (Schützenhof) dahier statt. Die Theilnahme an demselben verdient eine ziemlich gute genannt zu werden. Zur Verhandlung kam zunächst folgendes Thema: „Ueber die Lieferung von Kuchholz in die Saarbrücker Kohlengruben“. In sehr ausführlicher Weise referirte Herr Forstmeister von Bism, welcher in genannter Gegend mehrere Jahre thätig war, vorerst über den Bedarf an Kuchholz in den Saarbrücken zunächst gelegenen neun Berginspektionen, dann über die Art und Weise, wie der Bedarf gedeckt werde, zu welchen Preisen dies geschehe u. c. Er kommt dabei zu dem Schlusse, daß eine Lieferung aus dem hiesigen Bezirk bezw. directe Vereinbarung mit der Königl. Bergverwaltung, ähnlich derjenigen mit der Königl. Regierung zu Trier, nicht anwendbar erscheine.

Da jedoch für Eichenkammholz bis 48 Mark pro Festmeter loco Grube gezahlt werde und auch großer Bedarf an Nadelholz dort existire, so empfehle sich, größere Holzhandlungen in Stand zu setzen, Grubenholz hier aufzukaufen und dorthin zu liefern; es könne dies in der Weise geschehen, daß größere Kuchholz-Auctionen abgehalten würden oder ein Abschließen freihändiger Verträge mit solchen Händlern, ähnlich wie dies seitens des Herrn Forstmeister Frhrn. Schott von Schottenstein im Frankfurter Stadtwalde geschehe, stattfände, wobei allerdings die Befriedigung des Localbedarfs nicht ausgeschlossen zu sein brauche. In diesen Vortrags knüpfte sich eine allgemeine Besprechung der einschlägigen Verhältnisse und wurde Herr Forstmeister von Bism dabei erucht, fortgesetzt Berichte über dieses Thema erstatten zu wollen. Der zweite Punkt der Tagesordnung war ein „Vortrag des Herrn Oberförster Meyer zu Holzappel über den Tannenanbau“. Da die Discussion hierüber der vorgerückten Zeit wegen bis zur nächsten, am 12. März stattfindenden Versammlung vertagt wurde, so wollen wir von einem Referat über diesen Gegenstand bis nach Abschluß der Verhandlungen absehen. Der dritte Punkt: „Geschäftliche Mittheilungen“, betraf den Rechnungsbericht über die Wirksamkeit der Forstwirthe im Verein naissaufischer Land- und Forstwirthe pro 1879/80, erstattet von Herrn Oberförster Saalborn. Der gleichzeitige Rechnungs-Abschluß wurde für richtig befunden und genanntem Herrn für sein dem Verein stets gewidmetes großes Interesse der Dank der Versammlung durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen. Nachdem der Vorsitzende, Herr Oberförster Tilmann, die Verhandlungen geschlossen, blieben die Anwesenden noch einige Stunden durch Theilnahme an einem gemeinschaftlichen Souper vereint.

* (Der Herren-Abend), den der „Männergesang-Verein“ zur Feier seines 40. Stiftungsfestes am Samstag im „Saalbau Sendle“ veranstaltete, war zahlreich besucht von Mitgliedern des Vereins und dessen Gästen, von dem Comité des Gesang-Wettstreites und von den Vorständen anderer hiesiger geselliger Vereine. Die Festrede hielt der Vicepräsident, da der nach schwerlicher Krankheit in der Reconvalescenz befindliche Präsident des Vereins, obgleich anwesend, noch daran verhindert war. Es wechselten sodann Toaste auf das Comité, auf die Harmonie der Gesangvereine und auf die selbst u. mit Solo- und Chorgesängen ab, welche erstens theils durch ihren komischen Inhalt sehr erheitend wirkten. So verlief die kleine, äußerst ansprechende Feier zur allseitigen Befriedigung und in animirtester Stimmung.

* (Der Maskenball des „Musikalischen Club“) zeichnete sich durch Mannigfaltigkeit, Eleganz und Originalität der erdienenen Masken aus. Den „Saalbau Schirmer“ durchwogte die frohe bunte Menge unter Scherzen und Spielen und die animirte Stimmung erhielt sich bis zum Schlusse des gelungenen Festes in unvermindertem Maße.

* (Der Zither-Club) hatte zu seiner am Sonntag Abend stattgefundenen Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“ so überaus zahlreiche Einladungen ergehen lassen, daß die ihnen Gefolgten zu einem nicht geringen Theile einen Sitzplatz nicht mehr erlangen konnten. Etwas Weniger wäre hier Mehr gewesen, denn das Gedränge beeinträchtigte naturgemäß den Genuß des Zitherspiels, das indessen von einer sorgfältigen Einstudirung und von dem rühmlichen Eifer der Mitglieder zeugt, mit welchem sie sich der Pflege des schönen Instrumentes widmen. Die Ensemble-Piecen ernteten lebhaften Beifall, ebenso einige der Solostücke. Nach dem Concerte vereinigte die junge Welt noch mehrere Stunden ein Tanzvergnügen.

* (Der Katholische Kirchenchor) erfreute sich bei seiner am Sonntag Abend im „Römeraal“ veranstalteten humoristischen Abendunterhaltung eines sehr lebhaften Besuchs, wenn derselbe auch gegen die Vorjahre etwas zurückgeblieben war. Das Publikum nahm die Ansprache des Präsidenten des Chors, Herrn L. Selenka, mit Beifall auf und folgte unter lauten Zeichen der Theilnahme und der Anerkennung dem einzelnen Nummern des Programms, das der Veranstaltung durchweg angepaßt war. Letztere bewies auf's Neue, daß der Katholische Kirchenchor mit Erfolg auch die gesellige Seite eines Gesangsvereins zu pflegen weiß. Den Chören wäre ein rascheres Tempo nur zu Statten gekommen.

* (Masken-Ball.) Wie bereits kurz angedeutet, feiert der Männergesangverein „Concordia“ sein diesjähriges Maskenfest am nächsten (Fasnacht-)Montag in Scene. Die Räume des „Saalbau Schirmer“ sind dazu in Aussicht genommen, die mit den bekannten Emblemen des Gottes Jocus eigens für diesen Zweck decorirt werden. Wie den geselligen Aufstellungen des Männergesangsvereins „Concordia“ immer mehr Interesse zugewandt wird, so dürfte auch das bevorstehende Arrangement nicht nur aus seinem in steter Zunahme begriffenen großen Mitgliederkreise, sondern auch von seinen Gästen in erheblichem Maße besucht und so die lebendige, zwanglose Situation geschaffen werden, welche der Lebensnerv einer gelungenen Maskerade ist. Wer also dem Prinzen Carneval noch für 1881 seinen Tribut schuldet, der erinnere sich zu gehöriger Zeit dieser Feiern, welche einer der schönsten Blüthen des diesjährigen Fasching gewidmet sein werden.

* (Curhaus. — Maskenball.) Die Inhaber von Curtag- und Abonnementskarten erhalten wieder Willets zum reducirten Preise à 2 Mark zum großen Curhaus-Maskenball am nächsten Samstag den 26. d. M.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der zwangsweisen Versteigerung der dem Herrn Fr. Aug. Bauer zur „Adolfshöhe“ gehörigen Immobilien, taxirt 68,000 Mark, blieb Herr Wilhelm Bauer hier selbst Zeitbieter für den Preis von 34,000 Mark.

* (Geforbene.) Der neulich in's städtische Krankenhaus aufgenommene Untersuchungsgefangene, Kaufmann Ludwig S..., ist dortselbst verstorben und somit dem irdischen Richter entzogen.

* (Fremden-Verkehr) per 20. Februar laut „Vater-Blatt“ 5108 Personen.

* (Selbstmord.) Am letzten Donnerstag Abend sollte im Hilfsverein für Gewerbetreibende zu Frankfurt a. M. um 5 Uhr Casirenvision sein. Der Buchhalter und Cassirer H. war jedoch nicht zur Stelle, da er um 4 Uhr schon das Bureau verlassen hatte. Anderen Nachmittags wurde er am Königsbrunnchen erschossen aufgefunden. Das Haupt-Debitorenbuch soll fehlen und ein bedeutendes Casienmanco vorhanden sein. — Der Verein setzte jährlich zwischen 8 und 10 Millionen unter den Handwerfern um.

* (Nichtigkeitsbeschwerde.) Die Königl. Staatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M. wird gegen den Spruch der Geschworenen, welcher den des Meineids bezw. Verleitung zum Meineide angeklagt gewesenem Kres und Nado freisprach, von dem Rechte der Nichtigkeit Gebrauch machen.

* (Militärisches.) Am 1. März d. J. feiert der Stadtcommandant von Kassel, Generalleutnant v. Colomb, sein 50jähriges Dienstjubiläum, und wird an diesem feierlichen Anlasse, dem Vernehmen nach, an diesem Tage eine große Parade der in Kassel garnisonirenden Truppentheile stattfinden.

* (Ordensverleihungen.) Von Sr. Hoheit dem Herzog von Nassau sind außer Herrn Director Carré auch der Bahnhof-Inspector und der Besitzer des Hotel Brack-Doelen zu Amsterdam mit Orden ausgezeichnet worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vortrag.) Herr B. Göb, Hauptmann der Indischen Armee, ein geborener Wiesbadener, wird nächsten Freitag Abends 6 Uhr im großen Saale des „Rhein-Hotel“ zum Besten der Ueberschwemmten in Holland einen Vortrag über „Erinnerungen an Java und Alich“ halten, der, ganz abgesehen von dem wohlthätigen Zwecke, welchen der Vortragende damit verbindet, schon um derwillen ein erhöhtes Interesse bieten dürfte, als die darin entworfenen Schilderungen aus fernen Ländern die eines Augenzeugen sein werden; den Erzählungen über Leben und Treiben der Europäer und Eingeborenen auf Java wird dadurch jedenfalls doppelter Reiz verliehen. Karten à 1 Mark sind bei dem Portier des „Rhein-Hotel“ zu haben.

* (Pianist Karl Heymann.) Wie aus Amsterdam berichtet wird, fand daselbst am 13. Januar im Opernhaus ein Concert des auch hier rühmlichst bekannten Herrn Karl Heymann statt. Das große Gebäude war bis auf den letzten Platz ausverkauft und der Erfolg des Künstlers — der bekanntlich geborener Holländer ist — soll ein solcher gewesen sein, wie ihn Amsterdam selten gesehen hat.

* (Henri Viengtemps,) der gefeierte Violin-Virtuose, welcher vor drei Jahren seines Nervenleidens wegen nach Afrika überfiedelte, wurde in der Krankenheilanstalt des Herrn Dr. E. Lando wsky in Algier wieder soweit hergestellt, daß er wieder zur Geige greift und im Begriffe ist, mehrere neue Compositionen zu vollenden.

Aus dem Reiche.

* **Preussisches Herrenhaus.** (16. Sitzung vom 19. Febr.) Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Ministertische: Graf Stolberg-Berningerode, Graf zu Eulenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Beratung des aus dem Abgeordnetenhaus zurückgekommenen Zuständigkeitsgesetzes. Das Abgeordnetenhaus hat bekanntlich den vom Herrenhause gestrichenen §. 7 wieder hergestellt, wonach fortan nur die Bürgermeister und Beigeordneten der Verhältnisse unterliegen sollen, ebenso im §. 10 die vom Herrenhause beschlossene Bestimmung, daß der Entscheidung des Bezirksraths die zwischen dem Bürgermeister und dem collegialischen Gemeindevorstand entstehenden Meinungsverschiedenheiten unterliegen sollen, gestrichen. Die Commission des Herrenhauses (Referent Herr v. Winterfeldt) beantragt, allen übrigen Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zuzustimmen, indessen den §. 7 wiederum zu streichen und im §. 10 die Fassung des Herrenhauses wieder herzustellen. In der sich hierüber erhebenden Discussion befragt Herr v. Kleist-Retzow die Aufrechterhaltung sämtlicher Beschlüsse des Herrenhauses, während Herr Geh. Rath Bredt nur die Streichung des §. 7, dagegen die Annahme aller übrigen Beschlüsse des anderen Hauses beantragt. — Bürgermeister Struermann will die Differenz bezüglich des §. 10 dadurch ausgleichen, daß er beantragt, die Verlegung der Verhältnisse von der Zustimmung des Bezirks- resp. Provinzialraths abhängig zu machen. — Der Minister des Innern tritt für die Anträge der Commission ein und erklärt sowohl die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses wie den Antrag Struermann für unannehmbar. Bei der Abstimmung wird der §. 7 mit großer Majorität gestrichen, §. 10 dagegen wird nach dem Antrage Bredt und nach einer Empfehlung des Ministers des Innern mit großer Majorität in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen. Bei §. 16 beantragt Herr v. Kleist-Retzow die Wiederherstellung des Beschlusses des Herrenhauses, nach welchem die Aufsicht über die Verwaltung der Landgemeinden nicht dem Kreisauusschusse resp. dem Bezirksrathe, sondern dem Landrathe resp. Regierungspräsidenten zustehen soll. — Der Minister des Innern beantwortet die Aufrechterhaltung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, indem er erklärt, daß praktische Bedenken sich gegen die Aufsicht des Kreisauusschusses nicht ergeben hätten. — Hierauf erhebt sich der Regierungs-Commissar Geh. Rath Komme und verliest im Auftrage des Minister-

präsidenten, der Krankheits halber im Hause nicht erscheinen kann, ein Schreiben, worin derselbe erklärt, daß er bei der unveränderten Annahme des §. 16 zwar der Allerhöchsten Sanction des Gesetzes nicht widersprechen werde, aber demnächst eine Revision dieses und des §. 142 (Aufsicht über die Standesbeamten) veranlassen müsse, weil die Aufsicht der Selbstverwaltungsborgane dem Staate nicht die erforderliche Garantie biete. — Herr Graf zur Lippe beantragt, das Schreiben drucken zu lassen und den Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen und an die Commission zurückzuweisen. Dieser Antrag wird angenommen. Im Laufe entsteht eine große Bewegung, in Folge dessen auf Antrag des Herrn v. Malgahn die Sitzung auf eine halbe Stunde vertagt wird. Nach Wiedereröffnung der Sitzung genehmigt das Haus ohne Discussion die Novelle zur Kreisordnung (mit der von der Commission zu dem Landrathsparagraphen 74 vorgeschlagenen Aenderung) und die Novelle zur Provinzialordnung nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. Der Gesetzentwurf betreffend die Vereinigung der Landgemeinde Oberdonsfeld mit der Stadtgemeinde Langenberg wird auf Antrag des Herrn v. Landsberg an die Gemeinde-Commission gewiesen. Bezüglich der allgemeinen Rechnung pro 1877/78 und der Uebersicht über die Staatseinnahmen und Ausgaben pro 1879/80 wird beschlossen, die Decharge zu erteilen resp. durch Kenntniznahme für erledigt zu erklären. Darauf ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Zuständigkeitsgesetz, gemeinschaftliche Holzungen, Viehschengebiet, Unterbringung verwahrsloser Kinder etc. Schluß 4¼ Uhr.

* (Das Präsidium des Reichstags) wurde am Freitag von den Majestäten, am Samstag von dem Kronprinzen und der Kronprinzessin empfangen.

— (Gerichtskosten.) Der Entwurf eines Gesetzes über Abänderung der Gerichtskosten und Gerichtsvollzieher-Gebühren ist dem Bundesrathe vorgelegt worden.

* (Ministerial-Erlaß.) Nach einem Circularrecept der Minister des Innern und der Finanzen vom 5. d. M. ist es mehrfach vorgekommen, daß bei Zahlung der Ruhegehälter und Bartegelder an im Reichs-, Staats- oder sonstigem öffentlichen Dienste gegen Vergütung wieder beschäftigte Pensionäre und Bartegeldempfänger die gesetzlichen Bestimmungen wegen Einziehung oder Kürzung der Pensionen und Bartegelder eine genügende Beachtung nicht gefunden und in Folge dessen Irrthümer bei der Fortgewährung, Kürzung oder Einziehung jener Competenzen stattgefunden haben. Zur Vermeidung derartiger Vorkommnisse haben die Minister die Bezirksregierungen veranlaßt, die maßgebenden Vorschriften genau zu befolgen und die Beamten der Hauptkasse demgemäß mit Anweisung zu versehen.

— (Gegen die Auswanderung nach Amerika.) Der in Leipzig erscheinende „Reichsbürger“, ein Blatt, das der Sozialdemokratie, speziell deren Führern Bebel und Liebknecht, Freiliche und Hagenclaver, sehr nahe stehen soll, warnt in seiner neuesten Nummer recht eindringlich vor der Auswanderung nach Nordamerika. „In Deutschland“, so läßt sich das Blatt von drüben schreiben, „glaubt man offenbar, hier herrsche die lebhafteste Prosperität. Das ist grundfalsch. Die Geschäfte gehen durchaus nicht gut, theilweise sehr schlecht, und es sind die bestimmtesten Anzeichen vorhanden, daß wir vor einer neuen öconomischen Krisis stehen. Der kurze Aufschwung des vorigen Jahres hat nämlich dem abschließlichen Schwindel wieder auf die Beine geholfen, und da es an jeder soliden Grundlage fehlt, so kommt der Rückschlag, die Krise, geschwinder, als es in normalen Zeiten der Fall zu sein pflegt. Jetzt schon ist es außerordentlich schwer, irgend Jemand zu placiren, vielen Einwanderern, die mit glänzenden Hoffnungen herübergekommen, geht es sehr schlecht, und wenn die Auswanderung aus Deutschland nach der neuen Welt nicht bald aufhört oder erheblich geringer wird, dann wird unter den Einwanderern ein furchtbarer Nothstand entstehen. Bieten Sie Alles auf, um in Deutschland die Wahrheit bekannt zu machen, damit einer schweren Calamität vorgebeugt werde. Wer nicht aus dem einen oder andern Grunde auswandern muß, der bleibe daheim.“

— (Politisches.) Zwischen Deutschland und Niederland ist unterm 31. Januar bezw. 8. Februar d. J. ein Uebereinkommen, betreffend die Einziehung von Quittungen mittelst Postauftrags, abgeschlossen worden, welches, am 1. März in Kraft tritt. Der Meistbetrag jeder einzelnen Sendung ist auf 250 Mark bezw. 150 Gulden festgesetzt. Die Tage ist dieselbe wie für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht. Im Weiteren tritt am 1. März ein zu dem gleichen Zwecke zwischen Deutschland und Rumänien unterm 24. December 1880 bezw. 25. Januar 1881 abgeschlossenes Uebereinkommen in Kraft. Der Meistbetrag jeder einzelnen Sendung darf 600 Mark oder 750 Franken nicht übersteigen.

Vermischtes.

* (Deutsche Turnerschaft.) Nach dem in der „Deutschen Turn-Zeitung“ veröffentlichten Bericht des Geschäftsführers des Ausschusses der deutschen Turnerschaft betragen in 1880 die Einnahmen 7075 Mark 92 Pfg., die Ausgaben 4277 Mark 32 Pfg. und blieb ein Kassenbestand von 2798 Mark 60 Pfg. An Steuern gingen ein 4314 Mark 90 Pfg.

— (Soldatengräber.) Während die französische Regierung sofort nach Ablauf des im Frankfurter Friedensvertrag festgesetzten zehnjährigen Terms die Ueberreste der auf den Schlachtfeldern beerdigten Soldaten ausgraben und an gemeinschaftlichen Begräbnisplätzen beisetzen ließ, widmet die deutsche Regierung auch jetzt noch den Kriegergräbern die pietätvollste Fürsorge. Die bald nach dem Kriege für jedes einzelne Grab beschafften

weiß angestrichenen und mit einfacher Inschrift versehenen Holzkreuze sind unter dem Einfluß der Witterung zum großen Theil schadhast geworden und mußten in den letzten Jahren vielfach ausgetauscht oder durch neue ersetzt werden. Um nun das Andenken an die Gefallenen auch für die künftigen Geschlechter zu bewahren, wurde vor einiger Zeit beschloffen, an Stelle der Holzkreuze eiserne Kreuze anzubringen. Diese sind aus Eisen- und Kupfer hergestellt und haben eine Höhe von etwa 1 Meter. In der Mitte ist unter Fichten- und Lorbeerzweigen das Eiserne Kreuz, sowie das Datum der betreffenden Schlacht angebracht. Das Ganze ist in einem steinernen Sockel eingelassen. Die Ausführung dieser Denkmäler, welche wohl ein halbes Jahrhundert lang Wind und Wetter zu trotzen vermögen, ist einer Firma in Metz übertragen worden, welche bereits mehrere Hundert derselben fertig gestellt hat. Die Aufstellung auf den Schlachtfeldern wird demnächst in Angriff genommen werden.

— (Deutsche in Frankreich.) Zu wie abenteuerlichen Mitteln einige französische Blätter greifen, um den Argwohn und Haß der Massen gegen die in Frankreich arbeitenden Deutschen zu schüren, davon liefert folgende Mittheilung des in Marseille erscheinenden „Petit Provençal“ ein interessantes Beispiel. Das Blatt schreibt unter der Ueberschrift „Die Deutschen in Marseille“: „Man ist erstaunt über die große Anzahl von Deutschen, — preussische Unterthanen — welche sich in Frankreich befinden, namentlich in Paris, Lyon und Marseille. Ein kleines deutsches Blatt, welches selten nach Frankreich kommt, bringt darüber folgende Erklärung: „Jeder preussische Unterthan, welcher nach Paris, Lyon und Marseille kommt, um dort zu arbeiten, theilt in Berlin mit, welches Handelshaus oder Industrie-Geschäft ihn beschäftigt, und bezeichnet den Tagelohn, der ihm gezahlt wird, oder was er durch die Arbeit, in welcher er beschäftigt ist, gewinnen kann.“ Nach diesen in Berlin empfangenen Mittheilungen läßt die deutsche Regierung jedem preussischen Unterthanen einen Zuschuß zahlen, welcher ihm erlaubt, zu einem viel niedrigeren Preis als unsere Landsleute zu arbeiten. Diese Mittheilung des Marseiller Blattes fand in dem theilnehmenden Theil des Publikums einen raschen Widerhall, indem das Blatt schon in seiner folgenden Nummer (vom 12. Februar) ein Schreiben einer Anzahl von Handlungsgehilfen bringen konnte, in welchem es heißt: „Es gibt in Marseille eine große Menge von Deutschen oder Preußen. Diese Deutschen oder Preußen treffen in Marseille mit einer nur mäßigen Kenntniß des Französischen ein und kommen, wie Manche von ihnen gar nicht verhehlen, nur unsere Sprache zu studiren und dann heimzukehren. Da unbefahrene Stellen hier sehr selten sind, so können sie nur für einen sehr bescheidenen Lohn Beschäftigung erhalten. Die Kaufleute finden dabei allerdings ihren Vortheil, aber sie bedenken nicht, daß sie dabei oft einen ehrenwerthen Mann der Gelegenheit berauben, sich und seine Familie zu ernähren. Das ist ein schwerer Uebelstand für uns Handlungsgehilfen, gegen den Abhilfe geschafft werden muß.“ Nach Bezugnahme auf das angebliche Citat aus einem deutschen Blatte heißt es weiter: „Das ist eine beglaubigte Thatsache, welche unsere Kaufleute nicht hinreichend kennen. Diese Letzteren müßten, selbst um den Preis einiger Opfer, eine Kasse von Handlungsgehilfen zurückweisen, welche von verschiedenen Gesichtspunkten einen nachtheiligen Einfluß auf die französischen Interessen übt, und sie durch französische Angestellte ersetzen.“

— (Vergeltung.) In Mühlheim a. Rhein hat sich als Antwort auf den projectirten Junggesellen-Club ein Alt-Jungfernen-Club gebildet, der den Verächtern der Ehe folgende geharnischte Apostrophe entgegen-schleudert:

Beh' Dir, Du Kind der Junggesellen,
Jetzt lerne, was 'ne Harke ist!
Woh! so uns Jungfern kalt zu stellen,
Das sollte doch kein guter Christ!

Vergeltung wollen wir jetzt üben,
Der Alte Jungfernen-Club tritt an;
Auf unsrer Fahne steht geschrieben:
„Na Kleiner, nich so dicke ran!“

Stoppt Euch nun selber Eure Socken,
Wacht selber Euer Chemise;
Ach, Euch zu seh'n am Waisfak hocken —
O Männerholz! das wär' zu nett! x.

— (Arbeiter-Unruhen.) In Königsberg fand am Freitag wiederholt eine Ansammlung von 400 Arbeitern vor dem Rathhause statt, Arbeit verlangend. Die Polizei zerstreute sie friedlich, aber einer der Demonstranten wurde verhaftet.

— (Hinrichtung.) In Köslin fand am letzten Samstag die Hinrichtung des Mörders Gehrke statt.

— (Dammbruch.) Aus Bremen, 19. Februar, wird gemeldet: „Der Deich zwischen Verden und Doerwerden ist heute Abend gebrochen. Die Niederungen sind bis zum Bahndamm überschwemmt. Die Züge treffen verspätet ein, da nur ein Geleis ungefährdet zu befahren ist.“

— (Feuersbrunst.) In Neustettin ist die Synagoge durch Brand zerstört und man behauptet, daß das vollständig niedergebrannte Gebäude an allen vier Ecken angezündet worden sei. Die eingeleitete Untersuchung wird ja bald ergeben, ob diese Vermuthung begründet ist. Auf die Entdeckung des Thäters sind 1000 Mark Belohnung gesetzt.

— (Ein schreckliches Unglück) trug sich am Freitag (18.) Abends in München zu. Bei der maskirten Kneipe der Malerakademie geriethen die Costüme einiger Festtheilnehmer in Brand und bereits sind vier Maler

todt und acht lebensgefährlich verwundet. Das Unglück entstand dadurch, daß durch Unachtsamkeit beim Cigarrenrauchen das Gewand der Costümbasteller sich entzündete. Die Namen der Gestorbenen sind Einmesling, Adam Schaefer und Einhardt (Bauern). Unrettbar verwundet sind: Maier, Kraus, Hebbacher (Bauern), Wilh. Giese (Altona). Schwer verwundet, aber in verhältnismäßig gutem Zustande sind: Bachtold, Gutermaier, Gerke (Berlin) und Alphons Spring (Wien-Anstalt). — Ein neueres Telegramm meldet: „Von den auf der Maskenkneipe der Malerakademie Verunglückten sind inzwischen weitere vier gestorben und wird an dem Wiederaufkommen mehrerer anderer gezweifelt.“

— (Schreckliches Verbrechen.) In St. Gallen stahl der Angestellte eines Banthauses die Summe von 100 Frs. Um nun den Verdacht von sich abzuwenden, chloroformirte er kurz vor der Mittagszeit einen Lehrling, hängte ihn am Schlosse der Bureauthüre auf und steckte ihm noch etwas Geld in die Tasche. Die Ausführung des Verbrechens wurde glücklicherweise durch den herzukommenden Besitzer des Geschäftes noch rechtzeitig entdeckt, so daß der arme Lehrscheuch gerettet werden konnte.

— (Der Unglücksfall beim Mont-Cenis) hatte nicht die ihm beigemessene Bedeutung. Die „Baseler Nachr.“ schreiben hierüber: „Eine Depesche der Westbahn meldet nichts von einem Zusammenstoß beim Mont-Cenis-Tunnel, sondern sagt nur, der Verkehr sei für einige Tage gehemmt wegen eines Lawinesturzes in die Gegend von Robane. Die ursprüngliche sensationelle Meldung wurde von der „Berner Post“ publizirt. Nach aus dem schweizerischen Eisenbahndepartement eingezogenen Erkundigungen ist infolge einer Lawine bei der Station La Braz (zwischen Guloz und Robane) eine Verkehrsstörung eingetreten, welche fünf bis sechs Tage andauern dürfte. Von einem Zusammenstoß zweier Züge, wie er von einigen Blättern gemeldet wird, ist dabeist nichts bekannt. Auf einer Strecke von 250 Metern ist für Reisende und Gepäck, sowie für Güter, deren Gewicht nicht über 50 Kilogramm beträgt, eine provisorische Ueberleitung auf anderem Wege hergestellt.“

— (Die Magen-Operation durch Billroth.) Die Kranke, welcher von Professor Billroth ein Theil des Magens entfernt wurde, befindet sich von Tag zu Tag besser, so daß man sie bereits außer aller Gefahr erklärt. Die Narbe an den Bauchdecken ist kaum mehr sichtbar und die Wunde am Magen ist gewiß schon solid verwachsen. Die Verdauung wird immer besser, die Aufnahme von Nahrungsmitteln gestaltet sich sowohl in quantitativer als qualitativer Hinsicht immer günstiger. Die Patientin nimmt sowohl flüssige Nahrungsmittel, als: Kaffee, Suppe, Wein, Milch, Eier, wie selbst feste, so Biscuit, Fleisch (ein Brathuhn) u. s. w. zu sich. Was dabei Herr Professor Billroth besonders betont, ist der Umstand, daß trotz des Fehlens eines Theiles des Magens nunmehr nicht bloß ein lebhafter Appetit sich einstellt, sondern auch die Verdauung aller Nahrungsmittel sehr regelmäßig vor sich geht. Es steht demnach zu erwarten, daß die Frau, sobald sie an Kräften noch mehr zugenommen haben wird, in kurzer Zeit das Bett wird verlassen können.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Zur gefälligen Beachtung.

Die überaus freundliche Aufnahme und der ungetheilte Beifall, welchen die von mir seither bereiteten Dr. W. Böh'schen Katarrhpillen, sowohl bei dem Publikum, als auch bei vielen der Herren Aerzte, durch ihre ebenso sichere wie rasche Wirkung gefunden haben (u. A. sprechen sich die Herren Sanitätsräthe Dr. Blumenfeld in Dsnabrück und Dr. Boedicker in Herborn, Königl. Bezirksarzt Dr. Schilling in Burglengenfeld, Dr. med. Wittlinger in Frankfurt a. M., Stabsarzt Dr. Schmidt in Ahweiler u. A. m. über die vorzügliche Wirkung der Pillen bei katarrhischen Erkrankungen der Luftwege, insbesondere bei chronischen und acuten Lungen- und Rachentatarrhen, Husten, Heiserkeit, Schnupfen u. s. w. sehr günstig aus), machen es mir zur Pflicht, das verehrliche Publikum zu benachrichtigen, daß die von mir bisher innegehabte Adler-Apothek mit dem heutigen Tage in den Besitz des Herrn W. Böh übergegangen ist und daß diese bewährten Pillen auch fernerhin in der ganz gleichen Zusammensetzung, wie seither, von meinem Nachfolger ächt dargestellt und in den seitherigen Niederlagen auch fernerhin erhältlich sein werden.

Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, achte man darauf, daß die ächten Apotheker W. Böh'schen Katarrhpillen nur in den bekannten Blechboxen, die mit einer hellgelben Etiquette und einem ziegelrothen Verbandsstreifen, welcher das Facsimile des Apotheker W. Böh trägt, versehen und pro Dose 75 Pf. in den Apotheken zu erhalten sind, in Biedrich bei Apotheker Vignier, in Diez bei Apotheker Wuth, in Nassau a. d. L. in der Amtsapothek, in Hofheim i. L. bei Apotheker Scherer, in Mainz in der Mohrenapotheke, in Coblenz in der Jesuitenapotheke und in Frankfurt a. M. in der Engelapotheke. Dieselben werden von den betr. Apotheken auf briefliche Bestellungen zugesandt.

Frankfurt a. M., den 15. Februar 1881.

326

Dr. W. Böh.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden; — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5½ Uhr entschlief nach langem Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin,

Fräulein Jacoba Gransberg,

was hiermit statt besonderer Meldung anzeigt

Wiesbaden, den 20. Februar 1881.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Mutter

Pauline Gransberg,

geb. Hoyneck van Papendrecht.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. d. Mts. Mittags um 12 Uhr vom „Europäischen Hof“ aus auf dem neuen Friedhofe statt.

4272

Bandwurm mit Kopf,

sowie **Epul-** und **Madenwürmer** entferne nach neuester Methode in ½—2 Stunden **radical** ohne Anwendung von Kousso und Granatwurzel. Meine Mittel sind selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede **Vor-** oder **Hungercur**, **vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr** (auch brieflich). **Für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie.** Die Mittel sind von vielen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich geprüft und empfohlen.

In **Wiesbaden** bin ich im „**Hotel zu den zwei Böden**“ nur **Donnerstag den 24. Februar** von **9—4 Uhr** zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichts; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magensäure; häufiges Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Verdauungsschwäche; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Afterjucken; wellenartige Bewegung im Körper; jagende, stechende Schmerzen in den Gedärmen.

H. E. Kurth aus Cassel.

Attest. Die Heilmethode des Herrn Kurth, durch welche ich leicht in kurzer Zeit von meinem Bandwurmleiden geheilt wurde, empfehle ich gewissenhaft allen mit einem solchen Leiden Behafteten angelegentlichst.

Wiesbaden, den 21. Januar 1881.

Johanna Schweitzer, Geisbergstraße 10, Parterre.

Weiter in **Wiesbaden** empfohlen durch Herrn **Ph. Mehl**, Adlerstraße 45, **H. Dams**, Gärtner, Adlerstraße 1, **Anna Fetz**, Dohzheimerstraße 17, u. s. w. — Streng reelles Verfahren, worüber aus Wiesbaden und Umgegend Hunderte von Dankschreiben von mir Geheilten zur Einsicht vorliegen.

111

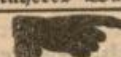
Für Gärtner.

Bretter zu Mistbeeten, 12 und 16 nass. Fuß lang, zu haben in der Holzhandlung von **Aug. Wolter.** 4249

Eine gebrauchte **Bandsäge** mit Schwungrad gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4253

Eine singende **Amsel**, sowie verschiedene **Becken** zu verkaufen Adlerstraße 60 im Dachlogis. 4258

Maschinen-Arbeit wird angenommen per Meter 2 Pf. Näheres **Walramstraße 25a im 3. Stod.** 4052

 **Küchenschränke und Kommoden** zu verkaufen **Saalgaße 16.** 3770

Chaise longue, ein neues, mit grünem Rips, Franzen und Quasten billig zu verk. bei **Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 4018

Apfelwein, sehr guter, ca. 15—20 Ohm zu verkaufen in **Rambach No. 79.** 4280

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.
Montag den 28. Februar cr. werden versteigert:

1) im **Distrift Rumpelskeller**:

58 Rm. Eichen-Knüppel,
2200 Eichen-Wellen,
86 Rm. Buchen-Knüppel,
4600 Buchen-Plätterwellen;

2) im **Distrift Rotheckenzopf**, unweit des Saatkamps:

206 Rm. Buchen-Knüppel,
2500 Buchen-Wellen;

3) im **Distrift Schnepfenbusch**, unweit der alten Rheingauer Straße:

16 Rm. Eichen- und Buchen-Knüppel,
500 Eichen- und Buchen-Wellen.

Zusammenkunft Vormittags präcis 10 Uhr in der Schutzhalle auf dem Aussichtspunkt am Rumpelskeller, wo auch Speisen und Getränke zu haben sein werden.

Forsthaus Chausseehaus, den 19. Februar 1881.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

286

Heute Vormittag 9 1/2 Uhr findet die große **Mobiliar-Versteigerung Goldgasse No. 20** statt.
4176

Fein, Gerichtsvollzieher.

Modewaaren-Versteigerung.

Von einem besseren Weißwaaren-Geschäft wurden mir folgende Waaren, als:

Crèmetücher, Fichus & Barben, Garnituren, Kragen, Rüschen, Schleifen, Blumen, Hauben etc., die um jeden Preis abgegeben werden sollen, zur Versteigerung übertragen, und findet dieselbe nächsten **Mittwoch den 23. Februar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im **Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6** statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Notizen.

Heute Dienstag den 22. Februar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien etc., in dem Versteigerungslokale Mauergasse 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Goldgasse 20. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien etc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistriften 38, Tannenstück und 45, Ragenloß. Der Anfang wird im Distrift 38, Tannenstück, am Seigenbahner Fußpfad gemacht. (S. Tagbl. 42.)

Kohlen

Stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen, 60 pCt. Stücke, Ruß- und Scheitholz, Anzündholz in jedem Quantum empfiehlt billigt **P. Blum, Grabenstraße 24.** 15629

Reine Gänsefedern billigt. Näheres bei Herrn **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.** 4013

Verschiedene Möbel sind sehr billig abzugeben. Näh. Kirchhofsgasse 4, eine Stiege hoch. 838

Zwei fl. 4chubl., pol. Kommoden z. v. Tannusstr. 36, S.

Ein **Masken-Anzug**, sowie ein **Domino** billig zu verleihen **Weilstraße 20, 2. Stock.** 4261

Damen-Maskenanzüge zu verleihen **Walfmühlweg 8.**

Zwei große **Glasschränke** sehr billig zu verkaufen **Neue Colonade 5 und 6.** 3890

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 2032

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 997

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.**

Ein **Heines Geschäftshaus** in guter Lage mit einem Laden, zu jedem Geschäft passend, ist unter sehr günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4195

Das **Haus Nerostraße 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Frau Martini, Mauergasse 15.** 15099

Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegen halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Ein **Geschäftshaus** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4256

Zu Biebrich ist ein **schönes Haus** mit gr. Stgbd., Hof und Garten, wegen halber billig zu verk.; auch gr. Weinfelder dazu abzugeben. N. Exp. 3464

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Mansarden, Küche mit Küchenstübchen, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verk. 3780

Nacht-Gesuch!

Eine **gangbare, ff. Restauration** innerhalb Wiesbadens wird mit dem 1. Juli d. J. zu übernehmen, eventuell auch später, wenn rentabel, zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit näherer Angabe werden unter **G. L. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten. 3758

Eine **gangbare, fettere Wirthschaft** zu miethen gesucht. Offerten unter P. B. 100 in der Expedition abzugeben. 156

Zu verkaufen

ein schön gelegener **Bauplatz** an der Bierstadter Chaussee. Preis 4000 Mark. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 13533

Ein **Garten an der Bleichstraße** ist zu verpachten bei **P. Seiler.** 4185

32,000 Mark und 30,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % mit mehr als doppelter Sicherheit gesucht. Zwischenhändler verboten. Gef. Offerten unter V. A. 300 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 4130

21,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser, Grabenstraße 24.** 15345

6000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. N. Exped. 4211

7-8000 Mark, Eigenthumsvorbehalt, 5 pCt. zu cediren. Näh. Expedition. 3691

4000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exp. 3231

Auf ein **Haus** in bester Lage **48,000 Mark** auf erste Hypothek ohne Makler gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3040

Für unsere seit 25 Jahren bestehende älteste deutsche Annoncen-Expedition suchen wir an allen Plätzen, die Erfolg dafür versprechen, geeignete, rührige Persönlichkeiten zur Uebernahme einer **Annoncen-Annahmestelle** unter vortheilhaften Bedingungen. 312

Frankfurt a. M. Haasenstein & Vogler.

Ein älteres Fräulein wünscht die Pflege einer kranken Dame zu übernehmen. Gef. Offerten unter E. E. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4291

Ein Fräulein sucht Beschäftigung im **Abschreiben** oder nach **Dictat**. Offerten unter E. D. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4290

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei 3149 **A. Leicher**, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.

Kurtige Betten und Kanape's sehr billig zu haben Kaufbrunnstraße 3, 1. St. h. bei **A. Schmidt**. 5300

Ein sehr schöner, fast neuer **Reisepelz** zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Vollmar**, Taunusstraße 23. 1616

Ein fast neues **Pianino** ist billig zu verkaufen Wörthstraße 16, Parterre rechts. 3611

Pianino, ein gebrauchtes, billig zu verkaufen bei 3256 **H. Matthes jr.**, Häfnergasse 3.

Unterricht.

Cercles de conversation par une dame française. 2 réunions par semaine, 6 marcs par mois. Webergasse 58, 1 St. 4035

Untericht in der engl. Sprache und für Engländer deutschen Unterricht wird erteilt **Taunusstraße 18**. 790

Eine Dame (Französin), die geneigt wäre, Conversationsstunden in ihrer Muttersprache im Austausch gegen englische oder deutsche zu erteilen, wird höflichst ersucht, ihre Adresse unter **A. A. 21** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 4020

Als Concertfängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Zutreffen von 11 bis 1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links**. **Emilie Klepenheuer**. 2842

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, erteilt **Gesang-Unterricht**. Näheres Adelsheidstraße 75, II. 4081

Eine junge Dame erteilt **Unterricht** in allen feinen **Handarbeiten** (Spitzenarbeiten, Plattstickereien etc.). Auch Plattstickmuster werden gezeichnet und dieselben auf Verlangen gestickt. Näheres Expedition. 3783

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. Geisbergstraße 24, 1 St. h. 4096

Eine Frau, gewandt im Ausbessern, sucht Beschäftigung im **Sticken oder Stricken** jeder Art und Festschneiden. N. Exp. 4163

Eine ganz unabhängige Frau, welche auch kochen kann, sucht vom 1. März an Monatsstelle. Näheres Exped. 4319

Für die Tochter eines höheren Beamten wird auf 1. April eine **Lehrstelle** in einem besseren Kleidergeschäft gesucht. Offerten unter C. D. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4268

Eine Frau sucht Arbeit im **Waschen und Putzen**. Näheres Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 4310

Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau, oder bei einem einzelnen Herrn oder Dame auf 1. März. Näh. Exped. 4203

Geehrte Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten zu jeder Zeit gut empfohlenes **Dienstpersonal** jeder Branche nachgewiesen durch das Stellenvermittlungsbureau von **M. Fellbach**, Schulgasse 11. 4231

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 12. 4259

Ein gewandtes Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu zwei bis drei größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 4255

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel oder als Köchin neben den Chef. Näheres Metzgergasse 35, eine Stiege hoch. 4266

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht und auch sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näh. Exped. 4271

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Nerostraße 3, 1 St. h. 4305

Ein Mädchen vom Lande, welches mehrere Jahre bei Herrschaften gedient hat und alle Hausarbeiten versteht, sowie auch kochen kann, sucht Stelle. Näheres bei H. Götz, Schwalbacherstraße 63. 4274

Eine perfekte **Herrschäfts-Köchin** sucht Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4043

Ein gew. Mädchen mit 4-jährigen Zeugnissen, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein d. Fr. Herrmann, Marktstr. 29. 4309

Ein braves, ordentliches Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Michelsberg 11. 4315

Ein tüchtiger **Schweizer** (geborener Appenzeller) sucht Stelle in einer Milchuranstalt oder großen Molkerei. Offerten beliebe man unter Buchstaben J. K. 28 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4252

Ein t. Chef de cuisine f. b. Stelle in e. hies. Hotel. Off. u. W. 10 an die Exped. d. Bl. erb. 4248

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Helenenstraße 13, 2 Treppen. 3949

Modes. Ein Lehrling gesucht. Näh. Exped. 3747

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen. Näheres Spiegelgasse 6, 2 Treppen hoch. 4281

Gesucht ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29**. 4308

Ein kräftiges, zur Arbeit williges Mädchen wird gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 4317

Ein braves, reinliches Kinder mädchen gesucht. N. E. 3829

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten ordentlich versteht, wird auf 1. März gesucht Schützenhofstraße 1 im 1. Stock. 4263

Es wird ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Nerostraße 10 im 2. Stock rechts. 4254

Ein junges Mädchen, das melken kann, aufs Land gesucht. Näh. Mauergasse 14, 1 Stiege hoch. 4257

Mädchen, gut empfohlen, nach Freiburg i/B. gesucht. Näheres Emserstraße 35. 4278

Gesucht 4-5 Mädchen für allein, 1 feines Hausmädchen, Bonne, 2 Küchenmädchen, Kinder mädchen durch

Frau **Herrmann, Marktstraße 29**. 4308

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, wird gesucht Hell-

mundstraße 7a. 4022

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen braven, jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling**. Wilh. Beygandt. 4027

Ein **Kellner** gesucht Marktplatz 11. 4214

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreift.
187 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Dame sucht 2 unmöblirte Zimmer in der Louisestraße oder dort angrenzenden Stadtviertel. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter S. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4111

Gesucht der Friedrich- oder Taunusstraße, enthaltend 5-6 Zimmer und Zubehör. Adressen unter L. 99 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4182

Gesucht auf 1. Juli von einem älteren Ehepaar eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu 7-800 Mk., nicht zu weit vom Markte oder Theater. Gefällige Offerten unter A. C. 77 in der Exped. d. Bl. erbeten. 3766

Gesucht 2 unmöblirte Zimmer zum 1. April. Adressen unter E. S. in der Expedition abzugeben. 4183

Gesucht auf 1. April von einer Familie ohne Kinder in ganz ruhigem Hause eine unmöblirte, abgeschlossene Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör zu 700-800 Mark. Offerten mit Preisangabe unter S. 107 in der Exp. d. Bl. erbeten. 4199

Gesucht 2 unmöblirte Zimmer auf 1. April. Adressen unter C. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4246

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdebestall etc. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 9 im Nebenbau eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 4113

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 23 sind 2 Mansarden an stille Leute zu vermieten. 3637

Adelheidstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 142

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante **Bel-Etage** mit großem Balkon, Doppelfenstern etc. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2518

Adelheidstraße 57 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150

Adelheidstraße 50 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 180

Adelheidstraße 75 ist eine schöne Wohnung mit großem Balkon zu vermieten.

Keine Hintergebäude. Eigentümer alleiniger Mitbewohner. Anfragen Parterre. 4016

Adlerstraße 1, Vorderhaus, ist ein schönes Logis, Mitgebrauch der Waschküche u. des Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. 4047

Adlerstraße 15 ein fr. Logis auf 1. April zu verm. 3529

Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3683

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. f. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703

Albrechtstraße 21a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21. 2516

Albrechtstraße 41 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 277

Schöne Aussicht No. 2

ist die Bel-Etage — 5 Zimmer, Küche und Zubehör — an eine Familie ohne Kinder per 1. April c. zu vermieten. Näheres von 10-12 Uhr Vormittags im Parterre daselbst zu erfragen.

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten. 639

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2035

Biebricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage, bestehend in Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 427

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf April zu vermieten. 3768

Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2-3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 3679

Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine oder zwei Personen auf den 1. April zu vermieten. 4181

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 und eine solche von 2 Zimmern, sowie eine Mansardwohnung von 2 und eine solche von 1 Zimmer nebst Zubehör und ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3969

Gr. Burgstraße 10 sind elegante, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15299

Dohheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dohheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. verm. 3939

Dohheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblirte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock zwei Zimmer und Küche auf April zu vermieten. 3809

Kleine Dohheimerstraße 2

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 395

Elisabethenstraße elegante **Bel-Etage**, Südseite, mit allem Comfort auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 12 bei G. Seib. 3993

Elisabethenstraße 23 ist im abgeschlossenen Hochparterre eine gut möblirte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 187

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und Waschküche, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3761

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und
Heuboden zu vermieten. 1765
Feldstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene
Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu verm. 1008
Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093
Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1927
Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Dohmeierstraße 8. 525
Friedrichstraße 23, Bel-Etage, mehrere gut möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3530
Friedrichstraße 32 ist wegen Verzug eine Wohnung im
Seitenbau, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und Werkstätte,
auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2741

Villa Roma,

Gartenstraße 10, ist auf 1. April zu vermieten; dieselbe
enthält 14 Zimmer, darunter 2 Salons. Auch ist dieselbe
zu verkaufen. Einzu sehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr.
Näh. Adolphstraße 12 bei D. Bedel. 1821

Villa Helene,

Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 2783
Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine
Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 749
Grabenstraße 3 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute
zu vermieten. 3876
Helenestraße 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit
5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. 1670
Helenestraße 5 ist ein Zimmer nebst Küche und Keller
auf 1. April zu vermieten. 4036
Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057
Helenestraße 18 ist die Bel-Etage von 7 geräumigen
Zimmern, einer Küche, ganz oder getheilt, jede von 3 Zim-
mern, einer Küche und allem vollständigen Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Anzu sehen von 2—5 Uhr Nach-
mittags und nur zu erfragen im 3. Stock. 73
Hellmundstraße 1 (1) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern und allem Zubehör, sofort oder 1. April zu verm. 16
Hellmundstraße 3 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und
Küche zu vermieten. 3604
Hellmundstraße 5a, 2. Stock, drei Zimmer, Küche und
Zubehör, per April zu vermieten. 1391

Hermannstraße 4, 2 Treppen,

eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 großen
Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf
1. April billig zu vermieten. Näheres bei
Dr. Schmitt. 3732

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-
mern, Mansarde, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 3466
Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2029
Jahnstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 474
Jahnstraße 19 ist im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern
mit Balkon zu vermieten. 1077
Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten,
jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung
und Remise. 2058
Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244
Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern mit
allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1504
Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möbliertes
Parterre-Zimmer mit Koft zu vermieten. Näheres daselbst
im Laden. 2997
Kirchgasse 3, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer
an einen anständigen Herrn zu vermieten. 246
Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Krauzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Zahnarzt Krane
bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741
Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zim-
mern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse)
ist der erste Stock, bestehend aus
5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u.,
auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich
bezogen werden. Näh. bei Feller & Ged. 2038

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder ge-
theilt zu vermieten. 2049
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, 2 Stiegen, eine
Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April
zu vermieten. 3015

7 Louisenstraße 7

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche
und Speisekammer, sowie Mansarden und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. 2760
Louisenstraße 16 ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198
Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näh. daselbst Bel-Etage. Einzu sehen von 10—12 Uhr. 435
Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zim-
mern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480
Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer,
zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254
Moritzstraße 26, im Seitenbau, ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 628
Moritzstraße 15 ist in der Frontspitze eine Wohnung von
2 Zimmern und Küche, sowie eine Wohnung im Seitenbau
von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 969
Moritzstraße 44 ist die Frontspitz-Wohnung (mit Wasser-
leitung) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 736
Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung
auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern
nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261
Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 637
Nerostraße 27 ist der 1. Stock ganz oder getheilt auf den
1. April zu vermieten. 3263
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zim-
mern und Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 3750
Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend
1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w.,
mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nicolasstraße 5, Seitengebäude, eine Wohnung von zwei
Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres
daselbst, Vorderhaus, Parterre. 1724

Nicolasstraße No. 7 Bel-Etage gleich, Parterre
per 1. April, auch zusammen, da Verbindungs-
treppe, zu vermieten. 1382

Nicolasstraße 8 ist zum 1. März eine möblierte, heizbare
Mansarde an eine ruhige Dame sogleich zu vermieten. 2505
Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die
Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Man-
sarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung
versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu
vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder
Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche,
Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

Parkstrasse 15

ist die Villa möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu
vermieten. 2694

Nikolasstraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917
 Platterstraße 13a ist die vordere Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten durch G. Rörtershäuser, Friedrichstraße 5. 3096
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060
 Rheinstraße 5 eine eleg. Bel-Et. von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 3653
 Untere Rheinstraße 24 sind 9 Zimmer mit großer Veranda und Zubehör zu vermieten. 4262
 Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676
 Röderallee 12 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2053
 Röderallee 32 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu besichtigen nur Vormittags. 216
 Röderallee 32 sind zum 1. April zwei Zimmer mit Küche und 1 Mansarde zu vermieten. 3636
 Römerberg 28 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus zu vermieten. 1398
 Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
 Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung sogleich oder auf 1. April, sowie im Hinterhause daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten. 390
 Schachtstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 1763
Schiersteinerstraße 11 ist eine schöne Wohnung und Stallung für **Kutscher**, sowie Wohnung und großer Garten für **Gärtner** zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 St. 2259
 Schulgasse 4 ist eine große und kleine Wohnung mit Werkstätte und allem Zubehör zu vermieten. 1706
Schützenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei A. Fach in No. 16. 762
 Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage rechts, ist eine schöne Wohnung von 4 Piecen nebst allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen an Wochentagen Vormittags von 11 bis 2 Uhr Nachmittags. Näheres Rheinstraße 60, 2. Stock. 1669
 Schwalbacherstraße 55 ist eine Parterrewohnung mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 860
 Schwalbacherstraße 55 ist ein freundliches, großes Zimmer an 1 auch 2 Personen auf 1. April unmöbliert zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 4037
Villa Sonnenbergerstraße 34
 geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008
 Steingasse, Ecke der Schachtstraße 30, ist auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 576
 Steingasse 11 ist ein Logis mit oder ohne kleiner Werkstätte zu vermieten. 752
 Stifftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953
 Stifftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346
 Taunusstraße 25, 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4009
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330
 Taunusstraße 42 ist eine Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näh. Taunusstraße 38, Parterre. 3020
 Taunusstraße 53 ist eine schöne, gesunde Dachwohnung an ganz ruhige Leute zu vermieten. 4058
Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahresweise verm. Näh. Parterre. 13362
 Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699

Walzmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041
 Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. April und eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2281
Walramstraße 23, 1 Tr. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3942
 Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748
 Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634
Webergasse 46, 1. St. eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 3816
Weilstraße 5 1 oder 2 möblierte Zimmer zu verm. 2352
 Weilstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 3800
 Wellrißstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744
 Wellrißstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Wellrißstraße 33

sind zwei gut möblierte Zimmer per sofort an einen einzelnen Herrn zu verm. Näh. bei Gustav Kalb. 3472
Wellrißstraße 46 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3570
 Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043
 Ein gut möblirter Salon mit Cabinet, Parquet-Dielen, Porzellanofen und Doppelfenstern, ist Parterre zu vermieten Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre, zw. 11 u. 3 Uhr. 14839
 Das Landhaus **Neuberg 3** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dambachthal 5. 15262
 Zum 1. April ist die zweite Etage eines Hauses **Schützenhofstraße 3**, bestehend aus 10 Zimmern, Salon und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei **Bogler**, Architect. 376
 Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 493
 Ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten Webergasse 50. 822
 Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. Adelhaidstraße 16 in der Wohnung selbst. 836
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und ein kleines Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Vehrstraße 35, 1 Stiege hoch. 1251
Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April u. v. m. Dohheimerstr. 9, II. 12357
 In der **Villa Frankfurterstraße 22** ist eine Etage, möbliert oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 1664
 Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castellstraße 3. 2309
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890
 Drei Zimmer, 2 Mansarden mit Zubehör und Bleiche für 400 Mark per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 2941
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten Adelhaidstraße 10, Hinterh. 2996

Zum 1. April

eine zweite Etage zu vermieten in der **Friedrichstraße**, nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer. Näh. in der Expedition. 3322
 In dem **Landhause** Frankfurterstraße 20 (Eingang Humboldtstraße 1a), mit großem, schönen Garten, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst zwei Mansarden, Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, vom 1. April ab zu verm. Näh. durch Chr. Krell, Stifftstraße 7. 3483
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. 1. 3851

Möblierte Stuben mit Koft abzugeben Frankfurterstr. 12. 4101
Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, auf April billig zu
vermieten Karlstraße 44, 1 Etage hoch links. 3960
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608
Möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör auf den
1. April zu vermieten. Näheres im „Kaiserbad“. 3977
Ein Zimmerchen mit Bett zu verm. Römerberg 1, 1. Etage. 4158
Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang
auf 1. April zu vermieten Karlstraße 6, Parterre. 1797
Ein Zimmer nebst guter Koft an einen Herrn abzugeben; auch
ist dasselbe sehr gelegen für einen Lehrer der Bürgerschule
oder Mittelschule in der Rheinstraße. Näh. Exped. 4169
Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hell-
mundstraße 29 c, Parterre. 2277
Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 2001
In schönster, bequemster Lage der Stadt sind zwei möblierte
Zimmer an einen soliden Herrn per 1. April abzugeben.
Gef. Anfragen unter U. 66 bef. die Exped. d. Bl. 316
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 37
bei F. Knapp. 4028

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinweg 5 (verlängerte Geis-
bergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern,
3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise-
zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und
Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332
Abreise halber sofort oder auch später drei gut möblierte
Zimmer zu vermieten Webergasse 4 (am Theaterplatz). 4105
Ein auch zwei Gymnasiasten erhalten ein Zimmer nebst guter
Koft. Näheres Expedition. 4168
Zwei ineinandergehende, fein möblierte Zimmer in gesunder,
freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4250
Bel-Etage zu vermieten Adelhaidstraße 62. 4251
Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen
und Keller sofort zu vermieten. 2051
Laden **Mauergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten.
Näheres bei Hm. **Faub**, Mühlgasse. 2041
Laden, mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-
mieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stod. 13974
Langgasse 53 ist ein **großer Laden** mit oder
ohne Wohnung zum **1. April**
1881 zu verm. Näh. bei Frau **Sahler**, 1. Stod. 2056
Schwalbacherstraße 19a ist der **Gladen** mit oder ohne
Wohnung, sowie daselbst im 2. Stod eine Wohnung von
5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 394

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene **große Lederladen** mit
Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum
von 50 Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit **Eingang vom**
Laden aus, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881
zu vermieten. Näh. daselbst eine Etage rechts. 15256

Langgasse 32 **Laden** mit Zimmer auf
1. April zu verm. 853

Laden mit Wohnung **Meßgasse 35** auf den
1. April zu vermieten. Näheres Graben-
straße 34. 839

Laden zu vermieten.

Der seither von Herrn **H. Schellenberg** benutzte **Laden** in
dem **Guckel'schen** Hause, kleine Burgstraße No. 1, ist mit
Zubehörungen auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näh.
Louisenstraße No. 17 im oberen Stod. 1839

Kirchgasse 30 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung (ber-
malen von Herrn **Brühl** bewohnt) auf 1. April anderweit zu
vermieten. Näh. Schützenhofstraße 16 bei **A. Fach**. 1786

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Michels-**
berg 18. 2040

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne
Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich
oder später zu verm. Näh. **Louisenstraße 20, 2. St.** 1946

Laden nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten **Weber-**
gasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Laden im **Badhaus** zum weißen Schwan, Koch-
brunnenplatz 1, zu vermieten. 3396

Auf 1. Juli oder später ein **Laden** mit zwei angrenzenden
Zimmern billig zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 39,**
Parterre. 1863

Großer, heller Raum (Werstatt oder Lagerraum)
sofort billig zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 30**
bei **Weyer.** 3762

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. **Adelhaidstr. 42.** 2055

Ein **Arbeiter** erhält Koft und Logis **Markt 7.** 4006

Arbeiter erh. Koft u. Logis **Grabenstraße 6, Kleidergeschäft.** 2607

Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Koft und
Logis erhalten. Näh. im **Meßgerladen.** 821

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 2039

Zu Ostern

finden 2 **Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren
Klassen in guter Familie **Pension** bei sorgfältiger Pflege
und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der
Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhilfe. Näheres in
der Expedition d. Bl. 651

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Februar.

Geboren: Am 18. Febr., dem Maurergehilfen **Peter Kollhofer**
e. S. — Am 17. Febr., dem Metzger **Michael Weis** e. T.

Aufgehoben: Der **Delichläger Johann Adam Engel** von Orb,
wohnh. dahier, und **Sophie Reiningen** von Niedernhausen, A. Idstein,
wohnh. zu Niedernhausen.

Gestorben: Am 18. Febr., **Carl Johann Baptist, S.** des Antichers
Carl Conrad, alt 5 M. — Am 18. Febr., der Kaufmann **Ludwig Sonn**,
unverehel. S. des Bildhauers **Mathias Sonn**, alt 24 J. 5 M. 26 T. —
Am 19. Febr., **Marie Henriette, T.** des Schlossers **Franz Hirsch**, alt 9 M.
23 T. — Am 19. Febr., der unverehel. Fuhrknecht **Anton Bender** von
Großholbach, A. Wallmerod, alt 53 J. 5 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Februar 1881.)

Adler:		Alter Nonnenhof:	
Schäffner, Hütten-Dir.,	Dillingen.	Schmale, Kfm.,	Berlin.
Stiefbold, Kfm.,	Berlin.	Löwenthal, Kfm.,	Elberfeld.
Ruzicka, Frl. Sängerin,	Frankfurt.	Bock, Kfm.,	Frankfurt.
v. Lade,	Geisenheim.	Voigt,	Offenbach.
Liebau, Kfm.,	Leipzig.	Leschke, Dr.,	Lahnstein.
Mehler, Kfm.,	Fulda.	Dr. Pagenstecher's	
Blocksches Haus:		Augen-Klinik:	
Dilthey, Frl.,	Frankfurt.	Dieffenbach, Hotelbes.,	Auerbach.
Ziegler, Frl.,	Hanau.	Mutzenbecher, Fr. Dr.,	Hamburg.
v. Stiebel, Fr.,	Frankfurt.	Rhein-Hotel:	
Cooper, Fr. m. Tocht.,	Petersburg.	Adams, Fabrikb. m. Fr.,	Heidelberg.
Cölnischer Hof:		Scheller, Frl. Schauspielerin,	Strassburg.
v. Wachholtz, Offizier,	Hagenau.	Braun, Kfm. m. Fm.,	Saarbrücken.
Einkorn:		Rose:	
Weinberg, Kfm.,	Berlin.	Mutzenbecher, Dr.,	Hamburg.
Laux, Kfm.,	Frankfurt.	Weisses Ross:	
Leopold, Kfm.,	Leipzig.	Eichholz, Pastor,	Eisleben.
Scheu, Kfm. m. Sohn,	Crefeld.	Weisser Schwan:	
Reif, Kfm.,	Stuttgart.	Fehmer, Schäferei-Dir.,	Anclam.
Rauda, Kfm.,	Schneeberg.	Tannus-Hotel:	
Schwarzkopf, Kfm.,	Brotterode.	Halle,	Frankfurt.
Nicolai, Kfm.,	Nordhausen.	Hotel Vogel:	
Friedberg,	Mühlen.	Martin, Opersänger,	Nürnberg.
Kauffmann, Kfm.,	Kreuznach.	Im Privathausern:	
Grüner Wald:		Louisenstrasse 15: Schütze, Frl.,	Freiburg.
Dedekind, Kfm.,	Offenburg.		
v. Stubenrauch,	Johannisberg.		
Heyl, Kfm.,	Darmstadt.		
Eschweiler, Kfm.,	Paris.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 20. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vintn.).	835,52	835,67	835,82	835,67
Thermometer (Neaumur).	+2,0	+4,2	+3,0	+3,07
Dunstspannung (Bar. Vintn.).	1,97	2,35	2,08	2,13
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	82,5	81,2	79,8	81,17
Windrichtung u. Windstärke.	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	9,5	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 12 10	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 1	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 2
7 30 1 8 35 10 1 (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
1 Verbindung nach und von Ebern.	10 19 1

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 32 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Gessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 37 10 24 2 15 6 36	6 47 8 34 11 30 4 4 8 20

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Nichtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 37 11 2 2 6 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 46 4 13 8 3

Nichtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 1 4 6 8 24

Elzweigen.

Abgang: Morgens 9 30 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Beben.
Ankunft: Morgens 8 25 von Beben, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 7 45 bis Köln; 11 15 bis Coblenz; 10 30 bis Mannheim.

Frankfurter Course vom 19. Februar 1881.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,90—168,85 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 55—59 . . .	London 20,510—505—510 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 17—21 . . .	Paris 80,90 bz. B.
Sovereigns . . . 20 . . . 41—46 . . .	Wien 173,50 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 69—74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 20 G. . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Die neueste Mozart-Biographie.

(Schluß.)

Man kann eigentlich nicht sagen, daß Mozart sein Leben unter ungünstigen Auspicien begann. Sein Vater war ein armer, aber ehrlicher Mann und ein tüchtiger Künstler. Man hat sich daran gewöhnt, ihn als einen selbstischen Bedanten darzustellen, nur darauf bedacht, sein Söhnchen zu drillen, um mit dem „Wunderkind“ so früh wie möglich Geschäfte zu machen. Die zuverlässigsten der Augenzeugen widersprechen dem durchaus. So schreibt der Encyclopädist Grimm, dem es gewiß nicht an Menschenkenntnis gebrach und der Vater und Sohn in Paris kennen gelernt hatte

und mit ihnen befreundet worden war, von dem älteren Mozart: „Il est non seulement habile musicien mais homme de sens et d'un bon esprit, et je n'ai jamais vu un homme de sa profession réunir à son talent tant de mérite.“ Mozart's erregbare und einbildungsfähige Natur benötigte eines vorsichtigen Mentors, wie er ihn in seinem Vater gefunden hatte, und es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß es nur der Sorgfalt und der künstlerischen Gewissenhaftigkeit dieses letzteren zu verdanken ist, wenn das „Wunderkind“ zu einem wirklich großen Manne sich entwickelte. Andererseits mag es dieselbe Fürsorge gewesen sein, die für eine lange Zeit Mozart's Fortkommen brach legte, indem sie ihn veranlaßte, zu derselben Zeit eine kleine, aber sichere Stellung an dem Hofe des Bischofs von Salzburg anzunehmen, wo die ganze Welt dem jungen Virtuosen offen stand. Die schmähliche Behandlung, die der Künstler sich an dem Hofe des hochmüthigen Priesters gefallen lassen mußte, ist bekannt, sie führte schließlich zu einer Scene, bei welcher der Bischof ihn mit den schimpflichsten Namen belegte und ihn von seinen Höflingen im vollsten Sinne des Wortes die Treppe hinunter werfen ließ. Später wieder hinderte des Vaters allzu ängstliches Gemüth Mozart an der Reise nach England.

Doch um auf Wilder's Buch zurückzukommen, es ist in einfachem, natürlichem Style gehalten und die Erzählung nicht durch zu viel ästhetische Reflexion aufgehalten. Der Autor hat das veröffentlichte Material gewissenhaft studirt und demselben einige interessante Entdeckungen in Bezug auf Mozart's Aufenthalt in Paris hinzugefügt.

Mit Vergnügen folgt man der Schilderung des kurzen, von so vielen Schicksalsfällen begleiteten Lebens, auf das wir vorhin ein kurzes Streiflicht fallen ließen. Trefflich ist die Schilderung von Mozart's künstlerischem Wirken. Trotz aller Pfeile, die das Geschick gegen ihn schleudert, sehen wir den genialen Tonmeister aus seinem künstlerischen Ringen stets als Sieger hervorgehen. In jedem Genre verjücht er sich und jeder Production drückt er den Stempel seines Genies auf, jede gestaltet unter seinen Händen sich zu einem Meisterwerk, mag es sich um eine Symphonie, eine Oper, eine religiöse Composition, ein großes Instrumentalwerk oder ein leichtes Klaviergetändel handeln. Wie den Künstler, so gewinnt man unwillkürlich den Menschen lieb, wenn man sein gutes, gemüthvolles, herziges Wesen und den trotz allen Unglücks immer heiteren Sinn gewahrt, mit dem er sich sein Dasein verschönert und mit dem er sich über die tausend kleinen Leiden des Alltagslebens und die ihm leider nicht ersparten Nahrungs-sorgen hinweghilft. Dieses arbeitssame, verbitterte und doch so edle Dasein schildert Wilder mit zartem Tactgefühl und doch in unendlich ergreifender Weise. Dazu offenbart er ein kritisches Verstandniß, wie wir es bei ähnlichen Werken nicht oft finden, und wie es doch erforderlich ist, wenn uns ein Künstlerleben von der Bedeutung des Mozart'schen geschildert werden soll.

Man muß das Wilder'sche Buch um so höher stellen, wenn man bedenkt, was bisher in Frankreich von Schriften über Mozart vorhanden war. Der leichtfertigen Stendhal'schen Arbeit haben wir schon gedacht. — Neben ihr kannte man eine „Histoire de W. A. Mozart“ von dem unlängst verstorbenen Albert Sominsky, die eigentlich nichts war, als eine Uebersetzung des mangelhaften Rissen'schen Werkes. Von Uebersetzungen waren sonst noch bekannt das in Brüssel erschienene Werkchen von A. Rolland „Un voyage de Mozart“ nach dem Buche von Moerike, und „Mozart“ von E. Biel nach dem gleichnamigen Buche von Dr. Daring. Ein Elsäßer, Bindler, veröffentlichte 1801 eine Broschüre, in welcher er einen Abriß von dem Leben des Componisten des „Don Juan“ gab. Dem Genre der „Bücher für die reifere Jugend“ gehört das Werk von Etienne Gervais an „Mozart, ou la jeunesse d'un grand artiste“. Was sonst über den Gegenstand erschienen, waren einzelne Artikel, die sich auf verschiedene wissenschaftliche und unwissenschaftliche Zeitschriften und Sammelwerke vertheilen. Erwähnenswerth sind darunter etwa zwei „Entretiens“ über die Mozart'sche Musik von F. Lamartine in dessen „Cours familier de littérature“. Außer dem erwähnten Werke übersehte noch Stendhal die Mozart'sche Correspondenz des Kanonikus Gschler, eine tendenziöse Zusammenstellung einzelner Briefe Fragmente, die den Zweck verfolgte, Mozart als katholischen Tugendhelden darzustellen. In Frankreich hat gerade dieses Werk das größte Unheil angerichtet und am meisten dazu beigetragen, daß Mozart von seiner menschlichen und künstlerischen Seite durchaus verkannt wurde.

Das Wilder'sche Buch hat vielleicht nur einen Fehler und zwar einen solchen, der sich bei einer späteren Ausgabe leicht verbessern läßt: es mangelt ihm eine Zusammenstellung der Mozart'schen Werke, die gerade für das französische Publikum von großem Werthe sein würde.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Pferde der im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Königl. Landes-Gendarmerie für die Etats-Periode vom 1. April 1881 bis 1. April 1882 soll

Montag den 28. Februar l. J.

Vormittags 11 Uhr

in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde, Schwalbacherstraße 11, stattfinden.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bedingungen hier zur Einsicht offen liegen und auf Verlangen eine Caution von $\frac{1}{10}$ des Werthes der Leistung zu stellen ist.

Ueber die Cautionsfähigkeit hat sich der Uebernehmer bei der Vergebung auszuweisen.

Wiesbaden, 15. Februar 1881. Königl. Verwaltungs-Amt.

Im Auftrage:

Matuschka, Landrath.

4218

Hurrah Carnival!



Gegen Einsendung von 25 Pfennig in Postmarken an die Expedition der Wiesbadener Montag-Zeitung (Meropstraße 6, Wiesbaden) erfolgt



Franco-Zusendung der am Fastnacht-Dienstag erscheinenden „Großen 520prozentigen 1881er Wiesbadener Brühbrunnen-, Kreppel-, Nothstands-, Kaffeemehl- und warme Bröcker-Zeitung“ nach allen Orten des In- und Auslandes.

(Neunter Jahrgang, Herausgeber J. Chr. Glücklich.) Vorausbestellungen werden jetzt schon entgegen genommen.

3955

Die Expedition der Wiesbadener Montag-Zeitung.

Saalbau Nerothal.

Fastnacht-Montag den 28. Februar findet der allbekannte

große Masken-Ball

statt.

162

Näheres später durch die Haupt-Annonce.

Großes Masken-Magazin

7 Michelsberg 7.



NB. Bemerte gleichzeitig, daß sich auch mein reichhaltig sortirtes Maskenlager während der vier letzten Faschingstage im Römersaal befindet.

F. Brademann.

4134

Größtes Masken-Garderoben-Geschäft
Mehrgasse No. 27. A. Görlach, Mehrgasse No. 27.

Größte Auswahl in Masken für Damen und Herren, Alles sauber und fein, meistens neu, verleihe zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Für Mädchen eine Anzahl originelle Anzüge vom vorigen Jahr kann zu sehr billigen Preisen verleihen. Domino's alle Arten, auch in Seide,

3639

von 1 Mark an und höher.

Damen- und Kinder-Garderoben

werden auf's Schönste und Billigste angefertigt. Näheres Walramstraße 25a im 3. Stock.

4051

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 u. 2—6 Uhr. O. Nicolai, Langgasse 3, 4141 im Hause der Herren Dahlem & Schild.

Schmucksachen & Ballfächer

zur Maskerade empfiehlt in großer Auswahl

4227 **J. Komes, Marktstraße 17.**

Eine große Sendung

neuer Plissé's, Rüschchen & Balayensen zu bekannten vortheilhaften Preisen wieder eingetroffen.

4192 **V. Leopold-Emmelhainz, 32 Wilhelmstraße 32.**

Schmucksachen für Maskenbälle

und

Ballfächer

werden **billigst** abgegeben

1938

Neue Colonnade 44.

Sopha- und Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und **mess. Treppenstangen,**

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfehlte in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Die beliebten Schenertücher

(Aufnehmer) sind wieder vorrätzig und empfiehlt billigt 3880 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel jeder Art, sortirt und in sachkundigen, erprobten Mischungen bei 4223 **Wilh. Birk, Mengasse 15.**

Zwei schöne Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, sowie Betten billig zu verkaufen Taunusstraße 36, Stb. 3883

Plüsch- u. Gobelin-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine

Schuh- & Stiefel-Fabrik

am 15. d. Mts. von Langgasse 32 nach

Goldgasse 20, I. Etage,

verlegt habe. Indem ich bitte, mich auch im neuen Lokale mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, deren billigste und beste Ausführung ich zusichere, zeige ich zugleich an, daß ich noch vorräthiges Lager von

Schuh- und Stiefel-Waaren

zu und unterm Kostenpreis abgebe.

J. Strauss,

20 Goldgasse 20, 4102

im Hause des Herrn Uhrmacher Dreisbusch.

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste Schlösser. Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30. 1249

Feuer- und diebessichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

5291

Ernst Arnold,

Glasmaier und Glaser,

Wiesbaden, Manergasse 10,

empfehlte sich im Anfertigen von gemalten und blanken Kirchenfenstern, farbigen Kathedral- und anderen Gläsern, alterthümlichen Bogen-Fenstern, sowie in jeder anderen Glaser-Arbeit. — Reparatur-Arbeiten billig.

Alle auf Wunsch mit Garantie übernommenen Arbeiten werden schnell und billig hergestellt.

— Ankauf von Blei und Zinn. — 2731



3 Bahnhofstraße 3.

Futterschneidmaschinen in 6 Größen,

Dickwurzmühlen, Sauchepumpen,

Schrotmühlen in verschiedenen Größen

stets auf Lager bei 2912

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Elegante Equipage,

Landauer, 2 junge, fehlerfreie, fromme Pferde (Rappen) mit schönem Geschirr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4242

Mehrere neue Kanape's sind sehr billig zu verkaufen Feldstraße 27 im 3. Stock rechts. 3990

Ein neuer und ein gebrauchter Küchenschrank und ein einthür. Kleiderschrank zu verkaufen Römerberg 32. 3541

Chocolade & Cacao

von Franz Stroh, kgl. Hoflieferant in Homburg v. d. G., anerkannte Güte und Reinheit der Waare bei mäßigen Preisen.

Niederlage in Wiesbaden bei Herrn Heinrich Born, Conditör, Langgasse 5. 3242

Die Verkaufsstelle unseres garantirt reinen Cacao-Pulvers, als das beste Präparat dieser Art anerkannt worden, befindet sich für Wiesbaden bei Herrn J. C. Bürgener, Hellmündstraße 13 a.

J. & C. Blooker, Amsterdam,

3818

Dampf-Chocoladen-Fabrik.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Exporteuren & Tabak-Geschäften

empfehlte sich die

Cigaretten-Manufactur

„Frank“,

DRESDEN, Reitbahnstrasse 30,

mit ihren allgemein erprobten Fabrikaten. Einführung für Händler leicht, weil Packung originell und neu, nur wenige Sorten und unverfälschte Tabake verarbeitet werden. Vertreter gesucht.

Muster-Collectionen à 4 Mk. versenden gegen Nachnahme. (854) 337

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Cigarren

4224

in ausgezeichnete Qualität

bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

Den Alleinverkauf des

ächten westph. Pumpnickels

(von der ersten Pumpnickel-Fabrik)

hat **August Schmitt, Metzgergasse 25,**

und empfiehlt solche in 2- und 9-Pfund-Läben, sowie westph. Cervelatwurst und

„Metz- oder Bratwurst.“ 3723

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.

fortwährend zu haben bei **M. Marx, Neugasse 17.** 3398

Kronen-Hummer,

das Beste, was davon existirt,

1/2 Büchse 2 Pfd. 1/2 Büchse 1 Pfd. 1/2 Büchse 1/2 Pfd.

2 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 30 Pf., 75 Pf.,

bei 12 Büchsen und mehr billiger, sowie alle Sorten eingemachter Gemüse und Früchte empfiehlt

Joh. Braun, Conservenfabrik

337

in Wombach bei Mainz. (a. o. 219.)

20 Goldgasse 20

sind franz. Betten, Waschkommoden mit Marmorplatte, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretäre, Ausziehtische, ovale und Nähtische u. zu billigen Preisen zu haben. 502

Ein Paar fehlerfreie, 5jährige Grauschimmel, fromm und zugefesselt, mittelschwer, Birkenfelder Race, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4098

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

Große Burgstraße
No. 2,

Inventur-Ausverkauf

große Burgstraße
No. 2,

von

zurückgesetzter fertiger Wäsche etc. etc.

Nach beendigter Inventur habe ich eine große Parthie fertiger Wäsche zu außergewöhnlich billigen Preisen ausgesetzt. — Dabei sind:

Pariser hochfeine einzelne Damenhemden, Beinkleider, Röcke, Frisirmäntel, Nachtkleider etc., die ich bei feinen Ausstattungen als Modelle benutzte und jetzt billigt abgebe. Ferner:

Duzende leinene Mädchen-Hemden in allen Größen zur Hälfte der Preise.

verschiedene Knaben-Hemden und sonstige Kinderwäsche etc. " " " "

eine Parthie gestickter leinener Kopfkissen " " " "

" " gestickter Handstickereien " " " "

Die Waare ist von den besten Stoffen und solid gearbeitet und ladet zu dieser günstigen Gelegenheit ergebenst ein

H. Stein, 2 große Burgstraße 2.

3673

Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter Möbel- und Gardinenstoffe.

Nach vollendeter Inventur habe ich eine große Parthie Möbel- und Gardinenstoffe, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt. — Der Ausverkauf erstreckt sich auf:

Cattune, Cretonnes, Sérges etc. von M. —40 per Meter an.

Gestreifte Ripse, Fantaisiestoffe etc. " " 2.— " " "

Bordüren " " —30 " " "

Façonirte Plüsches " " 5.— " " "

Weisse Gardinen " " 6.— " Fenster "

Zu dieser außerordentlich günstigen Gelegenheit ladet ergebenst ein

Adolph Dams, Königl. Hoflieferant,

Wiesbaden, 5 große Burgstraße 5.

3538

Die alleinige Niederlage

meiner eingemachten Gemüse und Früchte etc. habe dem Herrn

Anton Schirg,

Hoflieferant, Schillerplatz 2,

übergeben und wird derselbe sämtliche Artikel zu Fabrikpreisen verkaufen. Besondere Spezialität

Helgoländer Kronen-Hummer,

$\frac{1}{4}$ B. à circa 1170 Gr. $\frac{1}{2}$ B. à circa 600 Gr. $\frac{1}{4}$ B.
2 Mt. 50 Pf. 1 Mt. 30 Pf. 75 Pf.

Joh. Braun, Conserven-Fabrik

in Rombach bei Mainz. (a. Cto. 108/II.)

Castellstraße 9 sind eine trüchtige Ziege, zwei Zucht-
schweine und eine Grube Dung zu verkaufen. 4139

337

Tannenduft-Toilette-Wasser,

" " Seife,
" " Sachets

von Wolf & Schwindt in Karlsruhe zu haben
4179 Parfumerie Victoria, „neben dem Adler“.

Hühner.

Ein Stamm 1, 6 schwarze Cochin,

" " 1, 3 weiße

" " 1, 1 Hamburger, schwarz,

" " 1, 2 Hamburger Silberlack,

" " 1, 6 Trüthühner, rein weiß,

zu verkaufen bei Wilh. Birk, Neugasse 15. 4225

Hochfeine Harzer Kanarien

3702 bei Wilh. Birk, Neugasse 15.

Billig zu verkaufen ein neuer, einthüriger,
eigener Kleiderschrank. Näh. Exped. 4160

Strümpfe und Socken

verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels unter dem Fabrikpreis.

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Neugasse
(im Einhorn).

3965

Schweizer Stickereien,

eine große Parthie, in allen Breiten billigt bei
164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Armin.

Erzählung von S. Melnec, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(Schluß.)

Wie Armin seine Entsagung aufnahm, was er sprach und seinen Bestimmungen entgegnete, gab Siegmars auf's Neue die Gewißheit, daß er des Opfers, das er brachte, würdig sei, und er fühlte eine freudige Ruhe in sein Gemüth einziehen.

„Erna ist krank,“ sagte er zum Abschied, „und bedarf großer Schonung, ich lege Ihnen das dringend ans Herz. Aber sie wird genesen — an Ihrer Liebe, ich bin davon überzeugt. Sie wissen, wo Briefe mich finden, Rudinoff — ich möchte Gewißheit haben, ob sie gesund — ob Ihr glücklich seid. Ich will sie nicht wiedersehen — bringen Sie ihr meinen letzten Gruß und — halten Sie sie hoch, Rudinoff.“

Tief erschüttert erwiderte Armin die Umarmung und den Händedruck des edlen Mannes.

„Bis zum Ende!“ gelobte er mit erstickter Stimme.

Nach seiner Wohnung zurückgekehrt, hatte Siegmars eine Unterredung mit der treuen alten Kätze, die ihrem Herzenskinde auch hierher gefolgt war. Sie mochte wohl auch längst durchschaut haben, wie es in dem Herzen ihrer kleinen Erna aussah, und hatte, nichts Gutes ahnend, kummervoll auf des Herrn Rückkehr gewartet. Erna hatte allein zu bleiben verlangt, als Siegmars sie verlassen, aber Kätze hatte im Nebengemach ihr bitterliches Weinen gehört. Und bitterlich weinte nun auch die Alte, als sie dem guten Herrn in die Hand gelobte, Erna ferner wie ihr Kind zu hüten und zu pflegen und, was sie vermöge, dazu beizutragen, sie heiter und gesund zu machen — es war gar so traurig, daß Eines unglücklich werden mußte um des Anderen Glück.

Die übrigen Stunden der Nacht verbrachte Siegmars mit Vorbereitungen zu seiner Abreise und Schreiben.

Als das Morgenroth den Himmel überfluthete, öffnete er leise die Thüre zu Erna's Gemach — er mußte sie noch ein Mal sehen. Sie war in traumschweren, unruhigen Schlummer gesunken, das süße bleiche Angesicht vom rosigen Morgenstrahl überhaucht und Thränenspurten an den Wimpern. Die eine Hand hielt sie auf's Herz gedrückt, die andere hing vom Kissen herab; er wollte dieselbe küssen, aber er wagte es nicht, aus Furcht, sie werde erwachen — er konnte, er durfte nicht Abschied von ihr nehmen. Er flehte zu Gott für ihr Glück — da zuckte es wie heftiger Schmerz über ihr Angesicht —

„Armin!“ rief sie leise im Traum.

Da neigte er sich, drückte seine zuckenden Lippen auf ihr Gewand und versief, ohne sich zu wenden, das Gemach.

Als die ersten Sonnenstrahlen den Meeresspiegel berührten, hatte er Pisa verlassen.

Es war wieder an einem Novembertag, als ein Trauerzug sich den steilen Berg hinan nach dem wunderbar schön gelegenen Friedhof von R. bewegte. Aber es war kein stürmischer Tag,

düster und regenschwer: die Luft war ruhig und weich; die Sonne füllte den Aether mit goldig rothem Schein und in goldig rothe Farbenpracht waren noch die Wälder gekleidet — ein Tag voll herbsteitrunder Schönheit. Auch war der Zug kein unheimlicher; nicht mit scheuer Hast — langsam, feierlich bewegte er sich bergan; im vollen Ornat schritt der Priester voran; der Sarg war mit Blumen ganz bedeckt und unabsehbar schien der Zug der Leidtragenden. Weit ab von den übrigen Gräbern, in einem Winkel der Umfassungsmauer, neben den Hügel des Selbstmörders hatte man eine Gruft gegraben und dort hinein senkten sie den Sarg — sie hatte es so gewollt: Erna.

Nach jenem Tage war sie in eine schwere Krankheit verfallen, und ob sie gleich anscheinend kräftiger, als sie lange Zeit vordem gewesen, davon erstand, sie genas doch nicht mehr. Armin's Liebe konnte ihr wohl das Leben verschönern und ach! so begehrenswerth machen, nicht aber es erhalten. Die Kraft war gebrochen und richtete sich nicht mehr auf.

„Das Glück ist zu groß, Armin, es kann nicht währen,“ sagte sie wehmüthig, wenn er mit Aufbietung all seiner immer mehr versagenden Kraft sie und sich selbst zu täuschen, das herbe Weh in seiner Brust zu erstickern versuchte.

Ja, es war zu groß, das Glück, es konnte nicht währen!

Was er litt — wer könnte es beschreiben! Und wer es könnte, hätte der den Muth dazu?

Solches erlebt, erleidet man, aber es läßt sich nicht sagen; denn man kann es nur ein Mal erleben, und es schildern, würde fordern, daß das Herz zum anderen Male breche. —

Der Abend war längst herabgesunken; der Mond war aufgegangen in unwandelbarer Schönheit und die Sterne funkelten in ewig gleicher Pracht — als wäre Nichts geschehen! und immer noch stand der einsame Mann, auf die feuchtkalte Friedhofmauer gestützt und starrte auf den frischen Hügel zu seinen Füßen. Er weinte nicht; der Thränenstrom war versiecht, das Herz war gestorben.

O, daß man weiter leben kann, wenn das Herz todt!

Er hatte es ihr in der Sterbestunde geloben müssen, zu leben — seiner Kunst zu leben; denn sie las den finsternen Entschluß, mit ihr zu sterben, aus seiner vom äußersten Schmerz erfüllten Seele, und die Furcht, die sie so unablässig während seines Verschollenseins gemartert: er würde enden, wie sein Vater geendet, ließ sie, sterbend, ihm das Gelübde abfordern.

„Laß mich neben Deinem armen Vater ruhen,“ bat sie, „dann weiß ich, daß Du mir Wort hältst.“ — —

Und er hat es gehalten das schwere Wort. Er lebt — lebt seiner Kunst allein und hat in ihr das Höchste, das erreichbar ist, erreicht. Man nennt seinen Namen allüberall. Man hat ihm den Lorbeer gewunden jenseits wie diesseits des Oceans. Was die Welt an Ehren und Gütern zu bieten vermag, es ist ihm zu Theil geworden, und mehr als das: er weiß, daß ihm die Herzen Derer gehören, die je seinem Spiel gelauscht.

Wer, der es gehört, könnte dieses Spiel vergessen! Alles, was das Herz je an Leid erfahren und verwunden, weckt es überwältigend auf.

Wohl Denen, die noch Leid zu empfinden fähig! Leid und Trauer, Schmerz und Kummer und wie sie heißen des Leids Geschwister alle — sie alle tragen ihre Vinderung in sich: sie alle wenden den Blick nach oben, Heilung verlangend, Heilung erhoffend, der Heilung fähig; sie alle haben Worte und Thränen, die Last zu erleichtern; sie alle weichen wandelnd der Freude und gehen vorüber.

Nicht aber der Gram, der unvergänglich, den nichts lindert, nichts sämftigt; der unablässig langsam nagend des Menschen Herzensblut tropfenweise fordert und stückweise zerbröckelt die Lebenskraft. Er hat nicht Thränen noch Worte, die Last zu erleichtern; nicht schaut er gen Himmel, ersieht keine Heilung: den starren Blick zur Erde gesenkt, voll finsterner Hoheit wehrt er dem Trost; und nimmer sich wandelnd noch der Freude weichend, erstirbt er nur, wenn er vollendet sein trauriges Werk.

Er wohnt in Armin's Seele der finstere Gram.

Hehre Muse! Entleihe die engelgleichen Züge der Verklärten und laß seine Seele vom Gram genesen!